

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kreisausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kreisausschuss angehören

An die Dezernenten

**Einladung
zur 57. Sitzung
des Kreisausschusses**

(XVI. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 22.01.2020, um 15:00 Uhr

NE, Zentrum, Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse
- 2.1. Sozial- und Gesundheitsausschuss am 05.12.2019
3. Kenntnisnahme von Niederschriften
4. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Stand: Dezember 2019/Januar 2020
Vorlage: 61/3673/XVI/2020

5. Regionalarbeit
Stand: Dezember 2019/Januar 2020
Vorlage: 61/3674/XVI/2020
6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Januar 2020)
Vorlage: ZS5/3679/XVI/2020
7. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften
Vorlage: 50/3680/XVI/2020
8. Kreisumlage 2020 und Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung
Vorlage: 20/3671/XVI/2020
9. Anträge
10. Mitteilungen
11. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Bestätigungen von Beschlüssen der Ausschüsse
- 1.1. Rechnungsprüfungsausschuss am 04.12.2019
2. Kenntnisnahme von Niederschriften
3. Erwerb einer Ackerlandfläche zwecks Ausbau der K 35 n, Umgehung Kleinenbroich
Vorlage: 66/3669/XVI/2020
4. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen
5. Auftragsvergaben
6. Anträge
7. Mitteilungen
8. Anfragen



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im **Kreishaus Neuss** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum 1
 Kreishaus Neuss, 2. Etage

SPD-Fraktion: Besprechungsraum 3
 Kreishaus Neuss, 2. Etage

Bitte nutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus „Tranktor“.

Sitzungsvorlage-Nr. 61/3673/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	22.01.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Stand: Dezember 2019/Januar 2020

Sachverhalt:

1. Strukturwandel

1.1 Revierkonferenz

Zukunftsagentur Rheinisches Revier - Revierknoten

Am 13. Dezember 2019 fand im Feierabendhaus Knapsack in Hürth die letzte Revierkonferenz des Jahres 2019 statt. Anlass für die Veranstaltung bildete die Fertigstellung des Wirtschafts- und Strukturprogramms in der Fassung 1.0, welches zuvor am 05.12.2019 durch den Aufsichtsrat- und die Gesellschafterversammlung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier beschlossen wurde.

Vor rund 600 Fachleuten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurde das Wirtschafts- und Strukturprogramm (WSP 1.0) des Rheinischen Zukunftsreviers von Michael Kreuzberg (Landrat Rhein-Erft-Kreis und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Zukunftsagentur) an Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Wirtschaftsminister NRW) übergeben.

Im Rahmen der Revierkonferenz wurden weiterhin „Regionsgespräche“ durchgeführt. Dort standen zunächst die Vorsitzenden der sieben Revierknoten und im Anschluss daran eine Gesprächsrunde, bestehend aus Christoph Dammermann (Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium und Aufsichtsratsvorsitzender der Zukunftsagentur), Dr. Dirk Günnewig (Ministerium für Verkehr NRW), Michael Eyll-Vetter (Leiter Tagebauentwicklung RWE), Thomas Hissel (Beigeordneter der Stadt Düren und Vertreter der Anrainer), Michael Kreuzberg (s.o.) sowie Gisela Walsken (Regierungspräsidentin Köln) Rede und Antwort zur Entwicklung und

Bedeutung des Wirtschafts- und Strukturprogramms für das Rheinische Revier.

Abschließend gaben Alexandra Landsberg (Leiterin der Stabsstelle „Strukturwandel Rheinisches Revier“ im MWIDE) sowie Ralph Sterck (Geschäftsführer Zukunftsagentur Rheinisches Revier) einen Ausblick auf den weiteren Prozess.

Das WSP in der Version 1.0 steht seit dem 13.12.2019 für die Öffentlichkeit als Diskussionsgrundlage zur Verfügung. In diesem Jahr (2020) wird ein breiter Konsultations- und Beteiligungsprozess stattfinden. Zum einen werden Fachgremien Stellungnahmen erarbeiten und das Programm diskutieren. Zum anderen werden von der Agentur Zebalog GmbH & Co KG, welche von der Zukunftsagentur beauftragt wurde, verschiedene Formate der Bürgerbeteiligung im gesamten Rheinischen Revier organisiert.

Das WSP 1.0 bildet die inhaltliche Basis für Förderentscheidungen im Rahmen des vom Bund geplanten Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen, dessen Verabschiedung weiterhin aussteht. Die genauen Förderregularien müssen noch durch die Landesregierung erarbeitet und aufgestellt werden.

Das Wirtschafts- und Strukturprogramm kann unter folgenden Link im Internet eingesehen werden:

[https://www.rheinisches-revier.de/media/wsp_1.0 -
zentraldokument final mit titel 1.pdf](https://www.rheinisches-revier.de/media/wsp_1.0_-_zentraldokument_final_mit_titel_1.pdf)

2. Braunkohlenplanung

A. Aktuelle Termine

1. Sitzung des Braunkohlenausschusses

Die nächste Sitzung des Braunkohlenausschusses ist für den 20.03.2020 vorgesehen. Eine Tagesordnung liegt aktuell noch nicht vor.

3. Energiewirtschaft

. / .

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 07.01.2020

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung,
Bauen und Wohnen

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 61/3674/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	22.01.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Regionalarbeit

Stand: Dezember 2019/Januar 2020

Sachverhalt:

1. Regionalrat

1.1 Sitzung des Regionalrates

Am 12.12.2019 fand bei der Bezirksregierung Düsseldorf die 79. Sitzung des Regionalrates statt. Zu seiner Vorbereitung tagten am 27.11.2019 der Strukturausschuss, am 28.11.2019 der Verkehrsausschuss und am 05.12.2019 der Planungsausschuss.

Folgende Tagesordnungspunkte waren von besonderer Bedeutung:

- **Förderprogramm Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie weitere Maßnahmen des Bodenschutzes**

Für das Plangebiet des Regionalrates im Regierungsbezirk Düsseldorf wurden insgesamt 16 Maßnahmen für die Dringlichkeitsliste 2020 vorgeschlagen. Alle 16 Maßnahmen sind in die Dringlichkeitsliste übernommen worden.

Die voraussichtlichen zuwendungsfähigen Gesamtkosten der aufgeführten Vorhaben im Plangebiet des Regionalrates Düsseldorf belaufen sich auf 5.147.000,-- EUR. Bei einem Fördersatz von 80 v. H. ergibt sich insgesamt ein Zuwendungsbetrag i. H. v. 4.118.000,-- EUR.

Aus dem Rhein-Kreis Neuss waren keine Maßnahmen gemeldet.

- **Kunst- und Kulturförderung - Projektförderung im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik**

Im Bereich der Bezirksregierung Düsseldorf sind die Kulturregionen Niederrhein, Bergisches Land, die Rheinschiene und das Ruhrgebiet historisch gewachsene Landschaften. Die Kulturregionen sind jedoch nicht strikt voneinander abgegrenzt. Projektbezogen können sich für die Projektträger durchaus unterschiedliche regionale Zugehörigkeiten ergeben. Die Bezirksregierung Düsseldorf legte die Jury-Ergebnisse für die Kulturregion Niederrhein, Bergisches Land und Rheinschiene vor.

- **Prioritätenreihungen der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2020 für die Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. EUR Gesamtkosten (UA IIa) und der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2020 für die Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen (UA IIr)**

Die Bezirksregierung legte zur Sitzung die Priorisierungslisten „Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. € Gesamtkosten“ und für die „Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen“ für das Jahr 2020 vor.

Der Entwurf zum Haushaltsplan des Landes für 2020 weist für „Um- und Ausbaumaßnahmen“ einen Ansatz von 10 Mio. € und für „Radwegemaßnahmen“ 12,4 Mio. € aus.

Aus dem Rhein-Kreis Neuss sind für das Jahr 2020 folgende Maßnahmen in der Prioritätenliste (Rang 1 - 30) enthalten:

„Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. € Gesamtkosten (UA IIa)“

Votum Bez.Reg. für Rang	Landes- straßen-Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Planungsstand/Baube- ginn nach Maßgabe Landesbetrieb Straßen NRW	Baukosten entsprechend Planungsstand (Mio €)
7	L 142	Umbau Knoten mit der B 477 bei Neuss-Wehl/Speck	Konzeptuntersuchung, Prüfung der Verkehrsbelastung noch nicht erfolgt.	0,510
13	L 381	/L 381 Korschenbroich Umbau zum KVP Hindenburgstraße	ohne Planungsbeginn	0,450
15	L 116	Umbau OD Jüchen/Dürselen	Planfeststellungsbeschluss bestandskräftig/unanfechtbar	0,701
18	L 142	Grevenbroich, Umbau des Knotens L 142/Am Bilderstöckchen/Wehler Dorfstraße zu einem KVP	ohne Planungsbeginn	0,500
28	L 381	Korschenbroich, Umbau zum KVP Regentenstr.	ohne Planungsbeginn	0,450

„Radwegebaumaßnahmen an Landesstraßen (UA IIr)“

Votum Bez.Reg. für Rang	Landes- straßen-Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Planungsstand/Baube- ginn nach Maßgabe Landesbetrieb Straßen NRW	Baukosten entsprechend Planungsstand (Mio €)
1	L 142	Radweg Umgehung Neuss/Norf-Hoisten (K 30 - K 7), 1. BA	Planfeststellung offengelegt. Deckblattverfahren läuft, neues Verkehrsgutachten nötig. Beschluss 2022. Bau u. Finanzierung ab 2023.	1,368
7	L 69	Grevenbroich, Neubau Radweg zw. GV-Wevelinghoven und Rommerskirchen-Widdeshoven	Vorplanung begonnen. Ein Teilstück wurde als Bürgerradweg in 2017 realisiert.	0,900
25	L 142	Radweg zw. Neuss/Norf-Hoisten (K 7) und Grevenbroich-Jägerhof (K 33) 2. BA	Vorentwurf fertiggestellt	2,094

Den Prioritätenlisten hat der Regionalrat in seiner Sitzung zugestimmt.

1.2 1. Änderung des Regionalplanes Düsseldorf (RPD) „Mehr Wohnbauland am Rhein“

In der Zeit vom 06.12.2019 bis 17.01.2020 fand eine erneute Beteiligung zur 1. Änderung des Regionalplanes Düsseldorf (RPD) „Mehr Wohnbauland am Rhein“ statt.

Die Unterlagen wurden durch die Fachämter des Rhein-Kreises Neuss geprüft. Seitens des Rhein-Kreises Neuss wurden keine weitergehenden Anregungen oder Bedenken vorgebracht.

2. Region Köln/Bonn

2.1 Sitzung der Regionalbeauftragten

Am 05.12.2019 fand bei der Region Köln/Bonn e. V. die letzte Sitzung der Regionalbeauftragten für das Jahr 2019 statt. Im Rahmen der Sitzung wurden Sachstandsberichte zum Rheinischen Revier/Internationale Bau- und Technologieausstellung (IBTA) sowie zur Entwicklung der REGIONALE 2025 abgegeben.

Der Region Köln/Bonn e. V. hatte auf Anfrage der ZRR GmbH und des Landes NRW die Funktion als siebter Revierknoten für den Bereich Internationale Bau- und Technologieausstellung übernommen. Die REGIONALE 2025, die unter der Leitidee „Das Beste aus beiden Welten“ die Rheinschiene und das Bergische Land miteinander verknüpft, ist ein weiterer großer Handlungsschwerpunkt des Region Köln/Bonn e. V.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden darüber hinaus die Termine für das Jahr 2020 vorbesprochen.

3. Abfallwirtschaftsverein Region Rhein-Ruhr-Wupper e. V.

. / .

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 08.01.2020

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3679/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	22.01.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand Januar 2020)

Sachverhalt:

1. Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote im **Rhein-Kreis Neuss** liegt im Dezember 2019 bei 4,9% und damit stabil zum Vorjahr. Regional hat der Rhein-Kreis Neuss die zweitniedrigste Arbeitslosenquote. Im Bundes- und Landesvergleich liegt der Rhein-Kreis Neuss parallel zum Bundeswert und weiterhin deutlich unter dem Wert für Nordrhein-Westfalen.

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Kreis Neuss im Detail			
	Rhein-Kreis Neuss	Bund	NRW
Arbeitslose			
Dezember 2019	11.823	2.227.159	624.359
Veränderung gegenüber Dezember 2018	141	17.613	9.606
	1,21%	0,80%	1,56%
Veränderung gegenüber November 2019	192	47.160	6.200
	1,7%	2,16%	1,00%
Arbeitslosenquote			
Dez 2019	4,90%	4,90%	6,40%
Dez 2018	4,90%	4,90%	6,40%
Nov 2019	4,80%	4,90%	6,40%
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II			
Dezember 2019	7.368	1.388.792	433.073
Veränderung gegenüber Dezember 2018	-11	-43.910	-4.970
	-0,15%	-3,06%	-1,13%
Veränderung gegenüber November 2019	167	8.366	1.903
	2,32%	0,61%	0,44%
Bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen			
Dezember 2019	2.625	686.551	144.404
Veränderung gegenüber Dezember 2018	-432	-94.775	-24.048
	-14,13%	-12,13%	-14,28%
Veränderung gegenüber November 2019	-221	-49.771	-12.053
	-7,77%	-6,76%	-7,70%

Arbeitslosenquoten aus der Region (Stand: Dezember 2019)	
Rhein-Kreis Neuss	4,9%
Duisburg	10,4%
Düsseldorf	6,5%
Essen	9,8%
Köln	7,6%
Krefeld	9,8%
Kreis Düren	6,0%
Kreis Heinsberg	4,8%
Kreis Kleve	4,8%
Kreis Mettmann	5,5%
Kreis Viersen	5,0%
Kreis Wesel	5,7%

Mönchengladbach	8,4%
Rhein-Erft-Kreis	5,8%
Städteregion Aachen	6,7%
NRW	6,4%
Bund	4,9%

Für weitere Details wird auf den beiliegenden Arbeitsmarktreport verwiesen

2. Digitale Wirtschaft / Innovationsförderung

Digital Demo Day 2020

Am 13.02. findet der Digital Demo Day (DDD) des digihub Düsseldorf/Rheinland zum zweiten Mal auf dem Areal Böhrer in Meerbusch statt. Bei der Messe werden rund 175 nationale und internationale Aussteller aus dem Tech-Bereich vertreten sein. Key-Note Speaker im Bühnenprogramm sind u.a. Frank Thelen, Marie-Helene Ametsreiter, Ramon Vullings und Prof. Dr. Andreas Pinkwart. 25 weitere Speaker von Unternehmen wie u.a. Indeed, Microsoft, Vodafone, Ubirch, relayr. treten dort in weiteren Programmpunkten auf. Zum diesjährigen DDD werden rd. 4.000 Besucher (2019: 2500) erwartet.

Der Rhein-Kreis Neuss ist Gesellschafter des Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland und ist u.a. mit dem **ChemLab Projekt** als Aussteller vertreten. Ziel des ChemLab Projektes ist es Unternehmen der Chemiewirtschaft und der angrenzenden Wertschöpfungskette bei der Geschäftsmodellentwicklung sowie bei der Umsetzung von digitalen Transformationsprozessen durch die Vernetzung mit Start-Ups zu unterstützen.

Im Rahmen einer Paneldiskussion „Industry meets Startups“ auf der Start-Up Bühne des DDD zeigt ChemLab hierzu ein erfolgreiches Praxisbeispiel. Moderiert von ChemLab Community Manager Guido Doublet zeigen die Firma Kebo Keller & Bohacek GmbH & Co. KG und das Start-Up syasis an einem Praxisbeispiel, wie durch künstliche Intelligenz die Wartung von Kühltürmen im Hinblick auf das Legionellenaufkommen in Kühltürmen zu einem neuen Geschäftsmodell entwickelt wird. Dieses Kooperationsprojekt ist aus dem ChemLab Projekt entstanden.

Interessierte Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss haben zudem die Gelegenheit, beim DDD an einer von der Kreiswirtschaftsförderung zusammen mit dem ChemLab organisierten Rundtour zu ausgewählten Startups teilzunehmen. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tour mit dem Besuch von ausgewählten Start-Ups auf der Messe einen Überblick über die verschiedenen Trendthemen sowie Praxisbeispiele aus den Digitalisierungsbereichen, wie z.B. Künstliche Intelligenz, Augmented / Virtual Reality, Internet of Things, Robotics, Blockchain Technologie, Cyber Security etc. zu verschaffen und daraus inspiriert, die Digitalisierung der teilnehmenden Unternehmen anzuregen. Anmeldungen hierfür sind bei der Wirtschaftsförderung möglich.

Das Programm der Wirtschaftsförderung mit dem ChemLab und seinen Partnern zum Digital Demo Day 2020 ist als Anhang beigelegt.

Weitere Informationen zum Digital Demo Day 2020 im Internet unter www.digitaldemoday.de

Die Mitglieder des Kreistages, die den DDD besuchen möchten, wenden sich bitte an die Wirtschaftsförderung - Frau Beeckmann madita.beeckmann@rhein-kreis-neuss.de oder 02131 / 928 7504 - und erhalten von dort ein kostenloses Zugangsticket.

Innovationspartner Niederrhein: Broschüre „Best Practice Digitalisierung“

Die Innovationspartner Niederrhein haben eine neue Broschüre veröffentlicht, in der zehn Beispiele von Unternehmen am Niederrhein zusammengefasst sind, die ihre Betriebe erfolgreich mit Hilfe von Fördermitteln oder Kooperationspartnern digitalisiert und so fit für die Herausforderungen von morgen gemacht haben. Über die Broschüre erhalten auch andere Unternehmen einen Eindruck über die Chancen der digitalen Transformation und darüber welche Innovationen bereits in der Region umgesetzt wurden.

Mit dem Unternehmen GIFAS ELECTRIC GmbH aus Neuss ist auch ein Unternehmensbeispiel aus dem Rhein-Kreis Neuss vertreten. Das Unternehmen hat seine gesamte Betriebsdatenerfassung digitalisiert.
Die Broschüre ist als Anlage beigelegt.

Der Rhein-Kreis Neuss ist zusammen mit der IHK Mittlerer Niederrhein, den Kreisen Viersen und Kleve sowie den Städten Krefeld und Mönchengladbach Partner des seit 2017 laufenden Förderprojektes. Ziele des Projektes sind die Stärkung der regionalen Innovationsstrukturen, um die Innovationskraft der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) zu steigern, sowie die Steigerung der Qualität der Innovationsberatung für KMU und die nachhaltige Stabilisierung der bestehenden regionalen Beratungsstrukturen.

3. Standortmarketing

Wirtschaftsfilm und Wirtschaftsbroschüre in weiteren internationalen Sprachen

Der Imagefilm über den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss ist ab sofort auch in Chinesisch, Japanisch und Türkisch verfügbar. Er stellt die Attraktivität und Vielfalt des Wirtschaftsstandortes mit seiner hohen Lebensqualität vor und ist bereits in Deutsch und Englisch vorhanden.

Der Film wird unter anderem bei Empfängen von ausländischen Delegationen und bei Terminen mit Investorengruppen im In- und Ausland eingesetzt.
Der Wirtschaftsfilm kann kostenlos auf dem YouTube-Kanal des Rhein-Kreis Neuss unter www.youtube.com/rheinkreisneuss abgerufen werden.

Korrespondierend dazu ist auch die neue Wirtschaftsbroschüre für den Rhein-Kreis Neuss jetzt ebenfalls in diesen 5 Sprachen verfügbar und wird zum selbigen Zweck bei den genannten Anlässen eingesetzt.

Mit dem zusätzlich verfügbaren Mix an Bausteinen im Standortmarketing zielt die Wirtschaftsförderung darauf, weitere und effektivere Aufmerksamkeit bei ausländischen Investoren und Unternehmen für Niederlassungen im Rhein-Kreis Neuss zu generieren.

Im Rhein-Kreis Neuss sind etwa 150 Unternehmen aus China, 50 Firmen aus Japan und 500 türkische Betriebe ansässig. In der FDI Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen – veröffentlicht von NRW.Invest - belegen China, USA, Türkei, Japan, UK die Plätze 1,3,4,5 und 6. Im Rhein-Kreis Neuss kamen 2018 zehn von siebzehn FDI's aus diesen Ländern.

4. Außenwirtschaftsförderung / Internationalisierung

Delegation aus dem chinesischen Foshan zu Besuch im Kreishaus

Ausgelöst durch die Mitgliedschaft des Rhein-Kreis Neuss bei der Chinesisch-Deutschen Industriestädte Allianz (ISA) empfing Kreisdirektor und Wirtschaftsdezernent Dirk Brügge gemeinsam mit der Kreiswirtschaftsförderung, am 11.12.2019 eine Delegation aus dem chinesischen Foshan.

Die 5-köpfige chinesische Delegation wurde angeführt von Herrn Qiang Rong, Repräsentant der Stadt Foshan in Düsseldorf. Begleitet wurde sie von Herrn Ernst Schwanhold, NRW-Staatsminister a.D.

Im Fokus des Treffens standen die Sport- und Gesundheitsbranche, sowie der Austausch im Bereich Schule und Bildung. Im Nachgang des Gesprächs sollen nun intensivere Kontakte zur Internationalen Schule am Rhein und zur hiesigen Gesundheitswirtschaft aufgebaut werden.

Foshan liegt im Süden Chinas und hat 7,1 Millionen Einwohner. Die Stadt ist Initiator und Gründungsmitglied der ISA, welche deutsche und chinesische Industriestädte und –regionen verbindet und fokussiert sich dabei auf den Wirtschafts- und Handelsaustausch zwischen den beiden Ländern und möchte insbesondere den direkten Kontakt zwischen Unternehmen herstellen.

Davon sollen insbesondere kleine und mittelständische Firmen der Mitgliederstädte und –regionen, denen die ISA einen einzigartigen Zugang nach China eröffnet, profitieren. Der Rhein-Kreis Neuss ist seit April 2018 Mitglied in der ISA.

5. Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen

Programm StarterCenter 1. Halbjahr 2020

Das Startercenter des Rhein-Kreises Neuss bietet im 1. Halbjahr 2020 insgesamt wieder 20 Seminare und Workshops sowie eine Veranstaltung für Gründungsinteressierte, Existenzgründer und junge Unternehmen an. Weiterhin werden wieder 3 Netzwerkabende angeboten, die jeweils bei einem Gastunternehmen stattfinden. Im 1. Halbjahr sind dies Gastunternehmen aus Neuss und Grevenbroich. Im Mittelpunkt dieser Treffen steht jeweils der Vortrag eines Fachexperten zu einem zielgruppenrelevanten Thema. Der anschließende Netzwerkaustausch bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit für individuelle Gespräche untereinander sowie mit dem Fachexperten.

Der Programmflyer des Startercenter Rhein-Kreis Neuss ist als Anlage beigefügt.

6. Fachkräftesicherung / Wirtschaft & Schule

Zdi Netzwerk Rhein-Kreis Neuss

Durchgeführte Kursmaßnahmen die im Dezember 2019:

Kurstitel	MINT - Bereich	Datum	Zielgruppe Klasse TN-Anzahl Schüler/-in	Veranstaltungs -Ort	BSO - Berufsbilder (Berufs- und Studienorientierend)
Bunter Supermarkt – Lacke und Farben der Verpackung!	Naturwissenschaften	07.12. und 14.12.2019 *	ab Klasse 9 TN-Anzahl 7	Partnerunternehmen ACTEGA Rhenania GmbH	Lacklaborantin/in, Chemikant/in

* Mehrtägig

** Ferienworkshop

Jubiläumsfeier 10 Jahre zdi im Rhein-Kreis Neuss am 06.12.2019

Am 6. Dezember 2019 feierte das zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss sein 10-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung in der Aula des Berufskollegs für Technik und Informatik (BTI) in Neuss. An der Feier nahmen neben Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, der einleitend begrüßte, zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, Schulen und Hochschulen sowie Schülerinnen/Schüler und deren Eltern teil.

Im Rahmen eines Eröffnungstalks blickten Landrat Petrauschke, Jutta Zülow, Vorstandsvorsitzende der Zülow AG, und Dr. Eberhard Uhlig, Leiter Sparte Braunkohlenkraftwerke der RWE Power AG auf die Anfänge und die seinerzeitige Motivation für die Gründung eines zdi-Netzwerks im Rhein-Kreis Neuss im Jahr 2009 zurück.

Das zdi-Netzwerk hat seit seiner Gründung mehr als 500 Projekte und Maßnahmen in den verschiedensten MINT-Bereichen realisiert, an denen fast 10.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben. Einen Eindruck über die Arbeit des zdi vermittelt das für die Jubiläumsveranstaltung produzierte Video, das hier gesehen werden kann: <https://www.youtube.com/watch?v=NGwzw1MbmrU>

In der anschließenden Podiumsdiskussion gaben Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen Klaus

Kaiser, Jörg Schröder, Ausbildungsleiter von Aluminium Norf, Dorothea Haase, MINT-Koordinatorin der Gesamtschule Kaarst-Holzbüttgen, David Peschen, Schüler des Nelly-Sachs-Gymnasiums und Robert Abts, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH unter dem Titel „Chancen mit MINT“ zudem einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen, denen sich das zdi - insbesondere durch die zunehmende Digitalisierung in allen Lebensbereichen sowie dem wachsenden Fachkräftemangel in der Wirtschaft - stellen wird.

Die Veranstaltung wurde zudem durch eine Ausstellung mit MINT-Aktionsständen verschiedener zdi-Partner begleitet.

Schülerinnen des Pascal-Gymnasiums Grevenbroich gewinnen beim "Science Video Award"

Drei Schülerinnen des Pascal-Gymnasiums in Grevenbroich haben mit ihrem Film "CO₂ – das Lebenselixier" – dieser befasst sich damit, wie Kohlendioxid sämtliches Leben auf der Erde bestimmt - beim "Science Video Award" die ersten Plätze in den Kategorien "Beste Erklärung" und "Publikumspreis" belegt.

Das Video kann hier gesehen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=NGwzw1MbmU>

Der zugehörige Preis wurde ihnen vom Parlamentarischen Staatssekretär Klaus Kaiser im Landesministerium für Kultur und Wissenschaft überreicht.

Die zdi-Landesgeschäftsstelle hatte den Wettbewerb zuvor landesweit ausgelobt und prämierte am 23.11.2019 die besten Videos aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, die von Schülerinnen und Schülern aus Nordrhein-Westfalen erstellt wurden.

Mehr Infos unter www.mint-machen.de

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH ist Trägerin des zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss, das gefördert wird durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, durch das Wissenschaftsministerium und das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch den Rhein-Kreis Neuss. Unter anderem unterstützen die Unternehmen Currenta GmbH & Co OHG, innogy SE, Kawasaki Robotics GmbH und Zülow AG das zdi-Netzwerk.

KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss

Praxistage zur Berufsorientierung in der Wirtschaft

Um den Jugendlichen auf Basis ihrer Neigungen und Wünsche gezielte praktische Einblicke in die Wirtschaft und den Arbeitsalltag zu gewähren, fand am 07. Januar 2020 gemeinsam mit der IHK, der Kreishandwerkerschaft und der Kommunalen Koordinierung des Rhein-Kreises Neuss eine Informationsveranstaltung statt. Diese soll den Betrieben die Möglichkeiten aufzeigen, den Kontakt zu den Jugendlichen zu finden und entsprechende Angebote formulieren zu können.

Best practise Beispiele werden dann aufgezeigt und benannt, welche Informationen die Jugendlichen am meisten interessieren und mit welcher Erwartungshaltung die

Betriebe von Seiten der Jugendlichen konfrontiert werden. Zugleich wird das gemeinsame Kontakt-Onlineportal der Kommunalen Koordinierungsstellen in der Region vorgestellt und so erklärt, dass Unternehmen schnell den Zugang finden und ihre Angebote einstellen können. Die Schüler und Schülerinnen, angeleitet durch die Schulen, buchen darüber ihre Praxistage in der Wirtschaft.

Die Präsentation zu der Veranstaltung ist als Anlage beigefügt.

WpS Wirtschaft pro Schule – Unternehmen und Schulen finden zusammen

Damit Jugendliche die Schule mit einem realistischen Berufswunsch verlassen und nicht den Besuch einer weiterführenden Schule vorziehen, weil sie die erfolgsversprechenden Aussichten einer Berufsausbildung unterschätzen, findet Anfang Februar wieder die Verteilerkonferenz von „Wirtschaft pro Schule“ (WpS) statt.

Auf Gut Gnadental in Neuss werden sowohl Vertreter der weiterführenden Schulen sowie Unternehmen des Rhein-Kreises Neuss in den Austausch gehen und konkrete Unternehmensbesuche in den Schulen für das anstehende Schulhalbjahr bis zu den Sommerferien vereinbaren.

Programmstart Check-in

Im Januar findet traditionell die Auftaktveranstaltung zu Check-in statt. Am 29. Januar 2020 wird diese im Rhein-Kreis Neuss an der Janusz-Korczak-Gesamtschule ausgerichtet. Neben einem Pressegespräch sind parallel Informationsstände zur beruflichen Orientierung in Form einer Messe geplant und ermöglichen Schülerinnen und Schülern der Schule selbst als auch denen der benachbarten Schulen, weitere Chancen der Information und Kontaktaufnahme.

Check-in ist eine Initiative der Städte Mönchengladbach und Krefeld sowie des Kreises Viersen und des Rhein-Kreises-Neuss sowie der Kammern, Verbände und Hochschulen für mehr Transparenz in der Berufsorientierung. Kontakte zwischen der Wirtschaft und der Jugend stehen dabei im Vordergrund.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Januar 2020) zur Kenntnis.

Anlagen:

2. Gruenderflyer_01_2020
AMR_Rhein-Kreis-Neuss_12_2019
ChemLAB_Flyer_RD2
Innopartner_Brosch_BP_Digitalisierung_20200106_final
KAoA-Präsentation_RKN-IHK_Berufsfelderkundungen
Vorlage gesamt

Angebote für Gründungsinteressierte,
Selbständige und Freiberufler



STARTERCENTER  NRW.

 **wfg** rhein
kreis
neuss
wirtschaftsförderungsgesellschaft mbh
economic development corporation

**rhein
kreis
neuss**

Herzlich willkommen!

In allen Gründungsphasen sind Informationen und Weiterbildung(en) für Gründungsinteressierte, Selbständige und Freiberufler wichtige Bausteine im unternehmerischen Fortschritt.

Das Startercenter NRW des Rhein-Kreises Neuss bietet im 1. Halbjahr 2020 dazu in Kooperation mit weiteren Partnern insgesamt 20 Seminare/Workshops an.

Dazu finden auch im 1. Halbjahr 2020 regelmäßige Netzwerkabende statt, die von kurzen Fachvorträgen, Diskussions- und Fragerunden begleitet werden. Mit diesen Treffen bieten wir Ihnen Möglichkeiten, zum Ausbau unseres hoch interessanten Netzwerks für Unternehmerinnen und Unternehmer beizutragen. Ein „Business-Speed Dating“ im März rundet das Programm ab.

Haben wir Ihre Neugier und Ihr Interesse an unseren Angeboten geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Teilnahme! Eine schriftliche Anmeldung ist beim Startercenter Rhein-Kreis Neuss und/oder bei den Kooperationspartnern erforderlich.

Die Seminare und Workshops finden entweder im TZG Business Center Neuss, Königstr. 32, 41460 Neuss statt, oder auf der Moselstr. 14, 41460 Neuss. Der genaue Ort wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Die Netzwerkabende finden jeweils bei einem Unternehmen statt. Die Unternehmensdaten entnehmen Sie ebenfalls den jeweiligen Terminen.

Startercenter NRW

Rhein-Kreis Neuss:

Hildegard Fuhrmann
Oberstraße 91
41460 Neuss

Telefon: 02131/ 928-7512

E-Mail: hildegard.fuhrmann@rhein-kreis-neuss.de

01 // Januar

Existenzgründerseminar

Freitag, 10.01.2020 bis Samstag, 11.01.2020

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr
und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr

Kosten pro Person: 60 €,
für ALG I und ALG II Empfänger kostenlos

Kooperationspartner: IEU

02 // Februar

Onlineshops rechtssicher gestalten

Mittwoch, 05.02.2020

Unterrichtszeit von 18 Uhr bis 21 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos.

Teilnehmerzahl begrenzt

**Kooperationspartner: Rechtsanwältin
Laura Delgado Pazos**

Existenzgründerseminar

**Freitag, 07.02.2020 bis
Samstag, 08.02.2020**

Unterrichtszeit am Freitag
von 15 Uhr bis 21 Uhr und
am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr

Kosten pro Person: 60 €,
für ALG I und ALG II
Empfänger kostenlos

Kooperationspartner: IEU

Infoabend für

Gründungsinteressierte

Donnerstag, 13.02.2020

Unterrichtszeit
von 17 Uhr bis 21 Uhr

Teilnahme kostenlos,
Teilnehmerzahl begrenzt

Kooperationspartner: IEU

Onlinemarketing

Samstag, 15.02.2020

Unterrichtszeit
von 8 Uhr bis 16 Uhr

Kosten pro Person: 120 € netto

Kooperationspartner: IEU



Netzwerkabend für Jungunternehmen

Montag, 17.02.2020, 18 Uhr,
Ende der Veranstaltung 21 Uhr

Fachvortrag:

„Aktives Verkaufen: notwendiges Übel oder Spaßfaktor?“

Referent: Michael Baas, training & coaching

Gastunternehmen: Your Suit – Anzüge nach Mass

Frau Andrea Istas, Bahnstr. 21, 41515 Grevenbroich

Anmeldung: Startercenter Rhein-Kreis Neuss

03 // März

Workshop „Be more green – unternehmerischer Mehrwert durch nachhaltiges Handeln!“

Mittwoch, 04.03.2020

Unterrichtszeit von 18 Uhr bis 20 Uhr

Teilnahme kostenlos. Teilnehmerzahl begrenzt.

Kooperationspartner: ContlImprove GmbH

Workshop Steuerberatung für Existenzgründer

Donnerstag, 05.03.2020

Unterrichtszeit von 17 Uhr bis 21 Uhr

Teilnahme ist kostenlos. Teilnehmerzahl begrenzt.

Kooperationspartner: Wilhelm Kollenbroich, Steuerberater

Existenzgründerseminar

Freitag, 06.03.2020 bis Samstag, 07.03.2020

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr

und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr

Kosten pro Person: 60 €, ALG I und ALG II

Empfänger kostenlos,

Kooperationspartner: IEU

Workshop „Die Frau als Unternehmerin“

Mittwoch, 11.03.2020

Unterrichtszeit von 17 Uhr bis 21 Uhr

Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt

Kooperationspartner: AdConMo

Social Network Marketing mit Facebook

Samstag, 14.03.2020

Unterrichtszeit von 8 Uhr bis 16 Uhr

Kosten pro Person: 120 € netto

Kooperationspartner: IEU

Business-Speed Dating

Dienstag, 17.03.2020

Beginn: 18 Uhr

Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldung: Startercenter Rhein-Kreis Neuss

Workshop „Vertrieb – Kein Hexenwerk!“

Mittwoch, 18.03.2020

Unterrichtszeit von 17 Uhr bis 21 Uhr

Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt.

Kooperationspartner: AdConMo

Workshop: Der Pitch zum Erfolg! Präsentiere dein Unternehmen professionell und effektiv!

Mittwoch, 24.03.2020

Unterrichtszeit von 17 Uhr bis 21 Uhr

Kosten pro Person: 60 €

Kooperationspartner: Zettelraum

Startgeld vom Staat –

Gründen mit staatlichen Fördermitteln

Donnerstag, 26.03.2020

Unterrichtszeit von 17 Uhr bis 21 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnehmerzahl begrenzt.

Kooperationspartner: IEU



04 // April

Onlineshops rechtssicher gestalten

Mittwoch, 01.04.2020

Unterrichtszeit von 18 Uhr bis 21 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnehmerzahl begrenzt

Kooperationspartner: Rechtsanwältin

Laura Delgado Pazos

Existenzgründerseminar

Freitag, 03.04.2020 bis Samstag, 04.04.2020

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr

und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr

Kosten pro Person: 60 €,

ALG I und ALG II Empfänger kostenlos

Kooperationspartner: IEU

Infoabend für Gründungsinteressierte

Donnerstag, 16.04.2020

Unterrichtszeit von 17 Uhr bis 21 Uhr

Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt

Kooperationspartner: IEU

Netzwerkabend für Jungunternehmen

Montag, 20.04.2020, 18 Uhr,

Ende der Veranstaltung 21 Uhr

Fachvortrag: „Glück! Positive Psychologie!“

Anschließend Ernährungsaktion

Referent: Dr. Matthias Czarny, Institut für betriebswirtschaftliche Gesundheitsförderung GmbH

Veranstaltungsort: Moselstr. 14, 41460 Neuss

Anmeldung: Startercenter Rhein-Kreis Neuss

05 // Mai

Existenzgründerseminar

Freitag, 08.05.2020

bis Samstag, 09.05.2020

Unterrichtszeit

am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr

und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr

Kosten pro Person: 60 €,

für ALG I und ALG II Empfänger kostenlos

Kooperationspartner: IEU

Startgeld vom Staat – Gründen mit staatlichen Fördermitteln Donnerstag, 04.06.2020

Unterrichtszeit von 17 Uhr bis 21 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Teilnehmerzahl begrenzt.

Kooperationspartner: IEU

Einfache Buchführung mit WISO EÜR Freitag, 05.06.2020 bis Sonntag, 07.06.2020

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr

und am Samstag und Sonntag von 8 Uhr bis 16 Uhr

Kosten pro Person: 160 €

Kooperationspartner: IEU

Existenzgründerseminar Freitag 19.06.2020 bis Samstag, 20.06.2020

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr

und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr

Kosten pro Person: 60 €,

für ALG I und ALG II Empfänger kostenlos

Kooperationspartner: IEU

Netzwerkabend für Jungunternehmen Montag, 29.06.2020, 18 Uhr, Ende der Veranstaltung 21 Uhr

Fachvortrag: „Fördermittel!“

Referentin: Kirstin Schornstein, AdConMo

Gastunternehmen: AdConMo,

Kirsten Schornstein

Bahnhofstr. 2, 41472 Neuss

Anmeldung: Startercenter Rhein-Kreis Neuss





TZG Business Neuss • Königstr. 32 – 34 • 41460 Neuss

Kooperationspartner:

AdConMo

stefanie.giesen@adconmo.de
www.adconmo.de

ContImprove GmbH

K.roellen@contimprove.com

IEU Institut für Existenzgründungen und Unternehmensführung

info@ieu-online.de
www.ieu-online.de

Steuerberater Wilhelm Kollenbroich

Wilhelm.kollenbroich@ecovis.com

Rechtsanwältin Laura Delgado Pazos

l.delgadopazos@ldp-kartellrecht.de
www.anwalt.de/laura-delgado_pazos

Zettelraum

brinkmann@zettelraum.de
www.zettelraum.de

Weitere Informationen zu den einzelnen Seminaren, Workshops und den Netzworkeabenden erhalten Sie beim Starter-center Rhein-Kreis Neuss und/oder den einzelnen Kooperationspartnern.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Rhein-Kreis Neuss
Dezember 2019

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	22.685	22.616	22.454	69	0,3	-285	-1,2	-1,3	-2,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.823	11.631	11.780	192	1,7	141	1,2	-1,3	-1,1
54,3% Männer	6.424	6.283	6.373	141	2,2	104	1,6	-1,0	-0,5
45,7% Frauen	5.399	5.348	5.407	51	1,0	37	0,7	-1,7	-1,8
6,3% 15 bis unter 25 Jahre	744	748	739	-4	-0,5	51	7,4	7,0	1,7
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	121	135	128	-14	-10,4	-11	-8,3	13,4	-2,3
33,5% 50 Jahre und älter	3.957	3.886	3.946	71	1,8	-154	-3,7	-6,6	-5,3
21,0% dar. 55 Jahre und älter	2.487	2.469	2.498	18	0,7	-134	-5,1	-6,9	-5,9
34,9% Langzeitarbeitslose	4.130	4.102	4.187	28	0,7	-415	-9,1	-11,7	-10,2
7,9% Schwerbehinderte Menschen	931	901	930	30	3,3	-35	-3,6	-8,1	-2,2
31,8% Ausländer	3.763	3.668	3.662	95	2,6	357	10,5	7,4	4,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.933	2.714	3.151	219	8,1	299	11,4	-5,2	13,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	928	975	1.101	-47	-4,8	-10	-1,1	-1,1	7,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.013	721	990	292	40,5	249	32,6	-15,9	17,7
seit Jahresbeginn	35.033	32.100	29.386	x	x	1.612	4,8	4,3	5,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.730	2.870	3.310	-140	-4,9	-20	-0,7	-3,9	12,9
dar. in Erwerbstätigkeit	716	802	972	-86	-10,7	-58	-7,5	-7,5	17,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	759	895	984	-136	-15,2	17	2,3	-2,0	4,5
seit Jahresbeginn	34.889	32.159	29.289	x	x	180	0,5	0,6	1,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,9	4,8	4,9	x	x	x	4,8	4,9	4,9
dar. Männer	5,0	4,9	5,0	x	x	x	5,0	5,0	5,0
Frauen	4,7	4,7	4,7	x	x	x	4,7	4,8	4,8
15 bis unter 25 Jahre	3,3	3,3	3,3	x	x	x	3,1	3,1	3,3
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,2	2,1	x	x	x	2,2	2,0	2,2
50 bis unter 65 Jahre	4,6	4,5	4,5	x	x	x	4,8	4,9	4,9
55 bis unter 65 Jahre	4,9	4,8	4,9	x	x	x	5,4	5,5	5,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,4	5,3	5,3	x	x	x	5,3	5,4	5,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	13.909	13.799	13.846	110	0,8	228	1,7	0,4	-0,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	16.447	16.360	16.316	87	0,5	242	1,5	0,1	-0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	16.547	16.464	16.424	83	0,5	210	1,3	-0,1	-0,5
Unterbeschäftigungsquote	6,7	6,7	6,7	x	x	x	6,7	6,7	6,7
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	4.211	4.106	4.066	105	2,6	330	8,5	6,8	3,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.263	20.262	20.282	0	0,0	-614	-2,9	-3,3	-3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.054	9.050	9.098	4	0,0	-157	-1,7	-2,9	-2,2
Bedarfsgemeinschaften	14.529	14.529	14.565	1	0,0	-513	-3,4	-4,2	-4,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	581	572	564	9	1,6	-141	-19,5	-11,2	-33,1
Zugang seit Jahresbeginn	8.094	7.513	6.941	x	x	-1.424	-15,0	-14,6	-14,9
Bestand	2.625	2.846	2.938	-221	-7,8	-432	-14,1	-7,3	-8,9

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Rhein-Kreis Neuss

Dezember 2019

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.895	7.765	7.610	130	1,7	280	3,7	3,5	1,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.455	4.430	4.443	25	0,6	152	3,5	3,2	1,5
57,2% Männer	2.547	2.514	2.488	33	1,3	98	4,0	4,8	2,0
42,8% Frauen	1.908	1.916	1.955	-8	-0,4	54	2,9	1,2	0,9
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	340	354	349	-14	-4,0	13	4,0	6,3	-4,9
0,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	31	33	33	-2	-6,1	-3	-8,8	3,1	-2,9
43,7% 50 Jahre und älter	1.945	1.914	1.925	31	1,6	-11	-0,6	-3,6	-2,5
32,3% dar. 55 Jahre und älter	1.440	1.427	1.446	13	0,9	-47	-3,2	-4,9	-3,4
11,9% Langzeitarbeitslose	532	535	545	-3	-0,6	-32	-5,7	-7,8	-5,4
9,2% Schwerbehinderte Menschen	411	404	430	7	1,7	-	-	-1,7	5,4
21,5% Ausländer	959	952	918	7	0,7	114	13,5	13,2	7,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.362	1.416	1.535	-54	-3,8	51	3,9	-2,0	3,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	736	789	910	-53	-6,7	-26	-3,4	2,5	6,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	307	287	319	20	7,0	46	17,6	-16,8	0,3
seit Jahresbeginn	17.650	16.288	14.872	x	x	-24	-0,1	-0,5	-0,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.296	1.392	1.645	-96	-6,9	45	3,6	-7,0	7,2
dar. in Erwerbstätigkeit	502	563	693	-61	-10,8	-10	-2,0	-8,8	12,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	257	314	359	-57	-18,2	20	8,4	-13,7	-3,0
seit Jahresbeginn	16.950	15.654	14.262	x	x	-406	-2,3	-2,8	-2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
dar. Männer	2,0	2,0	1,9	x	x	x	1,9	1,9	1,9
Frauen	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,6	1,7	1,7
15 bis unter 25 Jahre	1,5	1,6	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,6
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,5	0,5	x	x	x	0,6	0,5	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,2	2,2	2,2	x	x	x	2,3	2,3	2,3
55 bis unter 65 Jahre	2,8	2,8	2,8	x	x	x	3,0	3,1	3,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,0	2,0	2,0	x	x	x	2,0	2,0	2,0
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.534	4.520	4.528	14	0,3	115	2,6	2,6	0,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.234	5.209	5.170	25	0,5	199	4,0	3,3	0,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.335	5.312	5.278	23	0,4	168	3,3	2,6	-0,3
Unterbeschäftigungsquote	2,2	2,2	2,1	x	x	x	2,1	2,1	2,2
Leistungsempfänger									
Arbeitslosengeld ²⁾	4.211	4.106	4.066	105	2,6	330	8,5	6,8	3,6

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen,

d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Rhein-Kreis Neuss

Dezember 2019

Merkmale	Dez 2019	Nov 2019	Okt 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2018		Nov 2018	Okt 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	14.790	14.851	14.844	-61	-0,4	-565	-3,7	-3,7	-3,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.368	7.201	7.337	167	2,3	-11	-0,1	-3,9	-2,7
52,6% Männer	3.877	3.769	3.885	108	2,9	6	0,2	-4,5	-2,1
47,4% Frauen	3.491	3.432	3.452	59	1,7	-17	-0,5	-3,3	-3,3
5,5% 15 bis unter 25 Jahre	404	394	390	10	2,5	38	10,4	7,7	8,3
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	90	102	95	-12	-11,8	-8	-8,2	17,2	-2,1
27,3% 50 Jahre und älter	2.012	1.972	2.021	40	2,0	-143	-6,6	-9,3	-7,8
14,2% dar. 55 Jahre und älter	1.047	1.042	1.052	5	0,5	-87	-7,7	-9,4	-9,2
48,8% Langzeitarbeitslose	3.598	3.567	3.642	31	0,9	-383	-9,6	-12,3	-10,8
7,1% Schwerbehinderte Menschen	520	497	500	23	4,6	-35	-6,3	-12,7	-7,9
38,1% Ausländer	2.804	2.716	2.744	88	3,2	243	9,5	5,5	3,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.571	1.298	1.616	273	21,0	248	18,7	-8,5	25,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	192	186	191	6	3,2	16	9,1	-13,9	10,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	706	434	671	272	62,7	203	40,4	-15,2	28,3
seit Jahresbeginn	17.383	15.812	14.514	x	x	1.636	10,4	9,6	11,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.434	1.478	1.665	-44	-3,0	-65	-4,3	-0,7	19,2
dar. in Erwerbstätigkeit	214	239	279	-25	-10,5	-48	-18,3	-4,4	33,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	502	581	625	-79	-13,6	-3	-0,6	5,8	9,3
seit Jahresbeginn	17.939	16.505	15.027	x	x	586	3,4	4,1	4,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,0	3,0	3,0	x	x	x	3,1	3,1	3,1
dar. Männer	3,0	2,9	3,0	x	x	x	3,0	3,1	3,1
Frauen	3,0	3,0	3,0	x	x	x	3,1	3,1	3,1
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,7	1,7	x	x	x	1,6	1,6	1,6
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,7	1,5	x	x	x	1,6	1,4	1,6
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,3	2,3	x	x	x	2,6	2,6	2,6
55 bis unter 65 Jahre	2,1	2,1	2,1	x	x	x	2,4	2,4	2,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,3	3,3	3,3	x	x	x	3,4	3,4	3,4
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.375	9.279	9.318	96	1,0	113	1,2	-0,6	-0,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.213	11.152	11.146	61	0,5	43	0,4	-1,3	-0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.213	11.152	11.146	61	0,5	43	0,4	-1,3	-0,7
Unterbeschäftigungsquote	4,5	4,5	4,5	x	x	x	4,6	4,6	4,6
Leistungsempfänger ²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.263	20.262	20.282	0	0,0	-614	-2,9	-3,3	-3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.054	9.050	9.098	4	0,0	-157	-1,7	-2,9	-2,2
Bedarfsgemeinschaften	14.529	14.529	14.565	1	0,0	-513	-3,4	-4,2	-4,4

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Oktober 2019 bis Dezember 2019.

rhein
kreis
neuss

CHEMPARK 
Dormagen

DIGITAL
DEMO DAY


d! DORMAGEN
Natürlich! Am Rhein.


chemLab
Let's chem together.

WIR SIND MIT DABEI!

Digital Demo Day 2020

13.02.2020 Areal Böhler, Meerbusch



Programm

Sind Sie ein Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss oder der Region, das sich für die Themen Digitalisierung und & Innovation interessiert? Dann besuchen Sie uns auf dem Digital Demo Day.

- **Guided Tour zu ausgewählten Startups**

Treffpunkt um 10 Uhr am ChemLab Stand Anmeldung bei madita.beeckmann@rhein-kreis-neuss.de

- **Paneldiskussion „Industry meets Startups“**

um 11:30 Uhr auf der Startup Bühne Unternehmen und Startups berichten über ihre erfolgreiche Kooperation

- **ChemLab Messestand**

Besuchen Sie uns an unserem Stand im Bereich Regionale Ecosysteme & Network Partner

Datum: Dienstag, 13. Februar 2020

Ort: Areal Böhler, Meerbusch (Navi: Hansallee 321, 40549 Düsseldorf)

Weitere Infos zum Digital Demo Day unter www.digitaldemoday.de

Ein kostenloses Ticket erhalten Sie bei madita.beeckmann@rhein-kreis-neuss.de

FÖRDERHINWEIS: Ein Förderprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderaufrufes DWNRW-Networks.

#DWNRW
Digitale
Wirtschaft 





BEST PRACTICE DIGITALISIERUNG

10 beispielhafte Unternehmensprojekte
zum Thema Digitalisierung am Niederrhein

V O R W O R T

Digitalisierung, Industrie 4.0 und Smarte Produktion. Diese Schlagwörter sind schon seit einiger Zeit in aller Munde. Doch wie passen diese Buzzwords in die unternehmerische Praxis, und welche Lösungen sind für einzelne Betriebe sinnvoll?

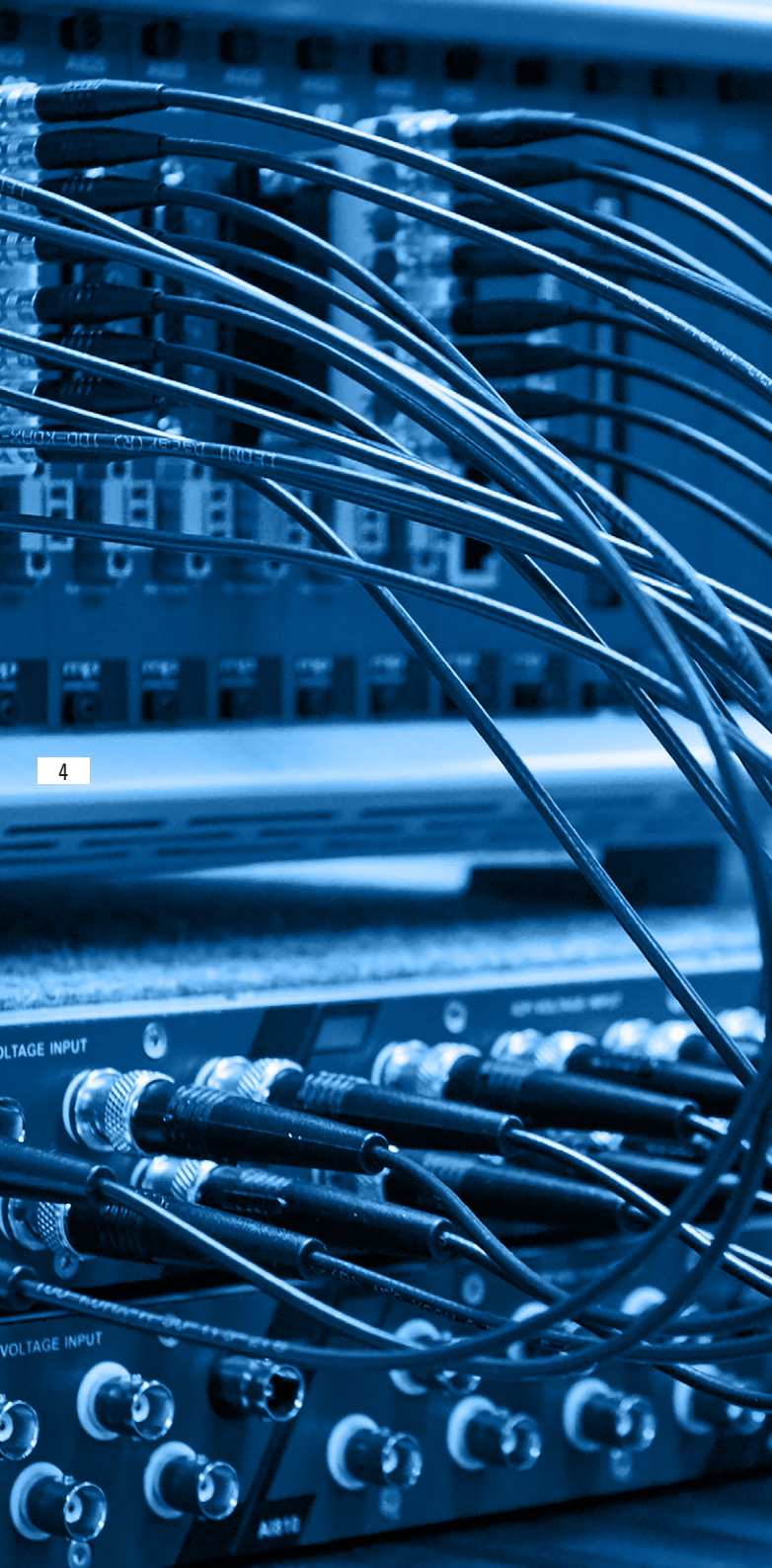
In dieser Broschüre finden Sie zehn Beispiele, wie die Unternehmen am Niederrhein ihre Betriebe erfolgreich digitalisiert und so fit für die Herausforderungen von morgen gemacht haben.

Dabei zeigt sich, dass ein erfolgreiches Digitalisierungsprojekt nicht immer alleine gestemmt werden kann. Und genau dafür gibt es die Förderprogramme von Bund und Land, sowie die Innovationspartner Niederrhein als kompetente Berater. Denn mit einer ausführlichen Beratung zu den vielfältigen Fördermöglichkeiten kann für viele Vorhaben die richtige Strategie gefunden werden. Von Innovationsgutscheinen und digitalen Transformationsprojekten mit dem Förderprogramm go-digital bis hin zum Zentralen Innovationsprogramm für den Mittelstand (ZIM) steht den Unternehmen ein breites Angebot zur Unterstützung bereit.

Als weiteren digitalen Inhalt finden Sie zu jedem Unternehmen auch einen QR-Code, der Sie zum digitalen Extra der Broschüre führt.

I N H A L T

- 4** Alles bereit für das Internet of Things
gbm GmbH in Mönchengladbach
- 6** Einfach effizienter mit dem Tablet
GIFAS ELECTRIC GmbH in Neuss
- 8** Vorreiter im Handwerk
Haaß Haustechnik e. K. in Mönchengladbach
- 10** Weniger Stress durch digitale Intelligenz
OSTERATH GmbH in Willich
- 12** Wie Faltboxen und Paletten intelligent werden
WALTHER Faltboxen GmbH in Kevelaer
- 14** Unterwegs auf neuen digitalen Wegen
LASE Industrielle Lasertechnik GmbH in Wesel
- 16** Digitalisierung Schritt für Schritt
Westdeutsche Dochtfabrik GmbH & Co. KG in Nettetal
- 18** Ein Blick genügt
Steel Service Krefeld GmbH in Krefeld
- 20** Smarte Zukunft für Walzen
DERICHS GmbH in Krefeld
- 22** Digitalisierung optimiert Kommunikation
IGETEC Gesellschaft für innovative Gebäudetechnik mbH
in Bedburg-Hau
- 24** Überblick
Förderprogramme für Innovations- und Digitalisierungsprojekte
- 26** Anruf genügt
Ihre regionalen Ansprechpartner



ALLES BEREIT FÜR DAS INTERNET OF THINGS

Die Gesellschaft für Bildanalyse und Messwerterfassung (gbm) mbH wurde 1994 von Harald Hillers und Horst-Dieter Breitkopf als Vertriebshaus für PC-gestützte Messwerterfassung und Bildanalyse in Jüchen gegründet. Nach einer Zwischenstation in Mönchengladbach-Giesenkirchen zog das Unternehmen 2006 an den Lehmkuhlenweg. Die Geschäftsfelder umfassen die Bereiche Industrie-PC-Technik, Messwerterfassung und Automation, industrielle Kommunikation sowie Lösungen rund um Applikationen zur schnellen Datenerfassung und Onlineverarbeitung oder zur Rechenbeschleunigung (DSP-/FPGA-Technik). Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit findet am Standort in Mönchengladbach statt. Hier werden die Geräte und Systeme nach Kundenwunsch gebaut. Derzeit sind 20 Mitarbeiter bei gbm beschäftigt. Zu den Kunden zählen namhafte Unternehmen weltweit, unter anderem werden die gbm-Geräte zur Messung in Windkanälen, in Industriebetrieben, aber auch in Kühl- oder Gewächshäusern eingesetzt.

Kundenspezifische
messtechnische
Lösungen sind eine
der Stärken von gbm.

Die gbm mbH in Mönchengladbach hat sich vom Messtechnik-Vertriebsbüro zum digitalen Messtechnik-Dienstleister und Anbieter von Komplett-Lösungen entwickelt.

„Das Internet of Things (IoT) wird die Technik revolutionieren. Es ist keine Zukunftsvision mehr, es entsteht jetzt gerade.“ Davon sind Harald Hillers und Horst-Dieter Breitskopf, Geschäftsführer der Gesellschaft für Bildanalyse und Messwerterfassung (gbm) mbH, überzeugt. Ein guter Grund für die gbm mbH, mit dem dydaqlog Datenlogger ein Gerät zur Messdatenerfassung auf den Markt zu bringen, das sich nahtlos an industrielle Cloud-Lösungen anbinden lässt. Und noch mehr: „Der Clou an unserem Datenlogger ist, dass er nicht nur flexibel einstellbare Sensoreingänge besitzt und die Daten genau und zuverlässig aufzeichnet, sondern dass er darüber hinaus intuitiv eingerichtet und bedient werden kann.“ Die Kombination von Bedienbarkeit und Funktionalität in dieser Form sei bisher einzigartig, betont Harald Hillers.

Neben Spannungen, Strömen und Temperaturen können auch Messwerte vieler anderer Sensoren eingelesen werden, so dass der Datenlogger sehr flexibel in unterschiedlichen Branchen eingesetzt werden kann. Da er gleichzeitig ein leistungsfähiger Webserver ist, bringt er die komplette Bediensoftware gleich mit. Die Konfiguration und Anzeige der Messdaten erfolgt im Webbrowser eines Computers, Tablets



Mit dem von gbm entwickelten und gebauten dydaqlog Datenlogger ist hochgenaue Messwerterfassung mit einfacher, intuitiver Einrichtung und Bedienung kombiniert.

DAS INTERNET OF THINGS
WIRD AUCH IN DER INDUSTRIE
ALLGEGENWÄRTIG WERDEN.
ES WIRD AUSMASSE ANNEHMEN,
DIE BISHER UNVORSTELLBAR
WAREN.

Harald Hillers,
Gründer und Geschäftsführer gbm mbH

GERADE KLEINE, MITTELSTÄNDISCHE
UNTERNEHMEN MÜSSEN GROSSE
ANSTRENGUNGEN UNTERNEHMEN,
UM BEI DER RASANTEN
ENTWICKLUNG RUND UM DAS
INTERNET OF THINGS MITHALTEN
ZU KÖNNEN.

Horst-Dieter Breitskopf,
Gründer und Geschäftsführer gbm mbH

oder Smartphones. Der Logger kommuniziert über LAN, WLAN oder Mobilfunk und sendet bei Bedarf seine Daten an industrielle Clouds oder andere IoT-Geräte.

Als jüngste Entwicklung reiht sich der dydaqlog Datenlogger in die bestehende gbm-Geräteserie ein. „Mit dem Bau eigener Geräte haben wir einen wichtigen Schritt in unserer Unternehmensentwicklung gemacht“, sagt Harald Hillers. Ursprünglich habe der Schwerpunkt der Firma auf der Distribution gelegen, die Geschäftsfelder seien jedoch im Laufe der Zeit an die Anforderungen der Kunden und des Marktes angepasst worden. Heute tritt die gbm mbH als Systemhaus für Messtechnik und Automation auf. Die Entwicklung von kundenspezifischen Lösungen steht dabei im Fokus. Harald Hillers: „Wir finden, dass unsere Lösungen zu den Kundenwünschen passen müssen, und nicht umgekehrt.“

Den Herausforderungen des IoT will sich das Unternehmen auch weiterhin stellen. „Wenn wir uns als Mittelständler behaupten wollen, ist es wichtig, Trends aufzugreifen und diese dann in eigene Ideen umzusetzen sowie Entwicklungen voranzutreiben“, so Harald Hillers. Geplant ist ein Gerät für den Einsatz in der Predictive Maintenance, also der vorausschauenden Wartung. Für die Entwicklung hat sich gbm Spezialisten aus anderen Bereichen ins Boot geholt. Erste Gespräche wurden bereits geführt. Das Unternehmen plant eine Entwicklungszeit von gut anderthalb Jahren. „Mit unserem Know-how wollen wir ein flexibel einsetzbares Gerät entwickeln, das sich in diesem großen Zukunftsmarkt einen Platz erobern wird“, formuliert Harald Hillers das ehrgeizige Ziel aller Beteiligten.



KONTAKT

Harald Hillers, Horst-Dieter Breitskopf
Geschäftsführung

gbm – Gesellschaft für Bildanalyse und
Messwerterfassung mbH
Lehmkuhlenweg 16
41065 Mönchengladbach
Tel. +49 2161 30899-0
Fax +49 2161-30899-1
www.gbm.de
info@gbm.de



Die beiden Geschäftsführer
Harald Hillers (l.) und Horst-Dieter Breitskopf
gründeten die gbm mbH 1994.

E I N F A C H E F F I Z I E N T E R M I T D E M T A B L E T

6

Die **GIFAS ELECTRIC GmbH** wurde 1957 gegründet. Neben dem Standort in Neuss gibt es Standorte in Italien, Österreich und in der Schweiz. Insgesamt sind in Neuss 70 Mitarbeiter beschäftigt, über 300 sind für die GIFAS-Gruppe tätig. GIFAS steht heute für die Entwicklung und Fertigung sowie den Vertrieb hochwertiger Vollgummi-Produkte und elektrotechnischer Komponenten für Stromverteilung und Lichtsysteme. Drei Schwerpunkte bestimmen das Portfolio des europaweit tätigen Unternehmens: Stromverteilungen wie mobile Verteiler oder Leitungsroller, Lichtsysteme für die Industrie und Unterflurverteiler, beispielsweise um Marktplätze bei Bedarf, zum Beispiel für Wochenmärkte mit Strom zu versorgen. Alle Produkte gibt es in unzähligen Varianten. Spezialisiert ist GIFAS ELECTRIC auf kunden-spezifische Sonderlösungen.



Dipl.-Ing. Christian Hesse,
Technischer Leiter

Das Neusser Unternehmen GIFAS ELECTRIC setzt seit rund drei Jahren auf die digitale Betriebsdatenerfassung.

GIFAS
E L E C T R I C

KONTAKT

Christian Hesse
Technischer Leiter

GIFAS ELECTRIC GmbH
Borsigstraße 9
41469 Neuss
Tel. +49 2137 105-0
Fax +49 2137 105-230
www.gifas.de
verkauf@gifas.de



Wenn Mirko Thuir morgens an seinen Arbeitsplatz in der Montage kommt, genügt ein Blick auf sein Tablet und er weiß sofort, welche Aufgaben er an diesem Tag zu erledigen hat. „Unser Teamleiter schickt uns die Liste und jeder Mitarbeiter sieht genau, welche Aufträge ihm zugeteilt sind und in welcher Reihenfolge sie zu bearbeiten sind“, erklärt er. „Zusätzlich haben wir Zugriff auf alle wichtigen Dokumentationen. Das heißt, wir können Zeichnungen oder Fotos, die den Auftrag betreffen, auf dem Tablet aufrufen. Das geht flott und funktioniert sehr gut.“ Der Elektroanlagenmonteur kennt es auch anders: Als er vor rund sieben Jahren seine Ausbildung bei dem Spezialisten für Vollgummi-Produkte und elektrotechnische Komponenten für Stromverteilung und Lichtsysteme absolvierte, führte der Weg mehrmals am Tag in Richtung Meisterbüro. Dort stand das Zentralterminal, an dem jeder Mitarbeiter jeden einzelnen Auftrag ein- und nach Erledigung der Arbeit per RFID-Chip auch wieder ausstempelte. Ein umständlicher und zeitraubender Vorgang, der in Stoßzeiten sogar für Wartezeiten am Terminal sorgte.

„Das ist seit der Digitalisierung unserer Betriebsdatenerfassung vorbei“, sagt der technische Leiter Christian Hesse und erklärt, was den Anstoß zur Systemumstellung vor rund drei Jahren gab: „Wir hatten damals keine systemtechnische Möglichkeit, die kalkulatorisch festgelegten Fertigungszeiten, also die bei Anlage eines Artikels berechneten Sollzeiten, und damit die Kalkulation zu überprüfen.“ Heute hat jeder Mitarbeiter in der Produktionsabteilung ein Tablet, mit dem er über WLAN mit der Betriebsdatenerfassung verbunden ist. So kann er die Fertigungsaufträge in Echtzeit direkt von seinem Arbeitsplatz aus

AUCH EINFACHE DIGITALE LÖSUNGEN KÖNNEN SEHR VIEL ZUR ARBEITERLEICHTERUNG UND DAMIT ZUR WEITERENTWICKLUNG EINES UNTERNEHMENS BEITRAGEN.

Dipl.-Ing. Christian Hesse,
Technischer Leiter bei der GIFAS ELECTRIC GmbH



buchen und genaue Produktionszeiten, die Istzeiten, für jedes Produkt erfassen. Soll- und Istzeiten können nun gegenübergestellt werden. „Jetzt können wir unsere Kostenstrukturen und Produktivitäten wesentlich genauer berechnen“, sagt Christian Hesse.

Soll- und Istzeiten werden in der Montage auf zwei großen Bildschirmen visualisiert. „Über diese Visualisierung kann jeder Mitarbeiter sofort sehen, wie lange er im Verhältnis zur vorher berechneten Sollzeit zur Bearbeitung eines Auftrags benötigt.“ Außerdem ist sämtliches Dokumentationsmaterial, zum Beispiel Schaltpläne oder Fotos, über das Tablet abrufbar. Christian Hesse: „Die Entscheidung für die digitalen Endgeräte war genau richtig. Unsere Produkte sind so variantenreich, dass es häufig keine Standarddokumentation gibt. Wir arbeiten zum Beispiel mit Fotos, die die Einbauorte zeigen und auch das funktioniert über die Tablets sehr gut.“ Zusätzlicher Vorteil der Digitalisierung: Jeder Mitarbeiter hat nun eine eigene E-Mail-Adresse, über die er sämtliche Informationen aus dem Unternehmen digital erhält. Das Schwarze Brett hat somit ausgedient. Auch Urlaubsanträge laufen über das Tablet.

Wie Mirko Thuir verfügt jeder Mitarbeiter in der GIFAS-Produktionsabteilung, dem Kraftstromverteilerbau, über ein Tablet als Arbeitsunterstützung. Der Iststand der Fertigungsaufträge wird zudem auf zwei Großbildschirmen visualisiert (einer davon ist links oben im Hintergrund zu sehen).

VORREITER IM HANDWERK

8

Die **Haaß Haustechnik e. K.** wurde 1987 von Georg Haaß in Mönchengladbach gegründet. Beide Kinder des Firmengründers sind Mitglieder der Geschäftsführung: Kathrin de Blois ist für die strategische Ausrichtung, das Marketing sowie die Digitalisierung der Arbeitsabläufe zuständig. Bernd Haaß zeichnet für den handwerklich-technischen Bereich verantwortlich. Schwerpunkte des Unternehmens sind Kundendienst, Neubau und Sanierung in den Bereichen Sanitär, Heizung, Klima und Solarenergie. Im April 2018 ist das Familienunternehmen von der Dahlener Straße ins Gewerbegebiet Mönchengladbach-Güdderath umgezogen. Derzeit sind 45 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Als eigenes Start-up ist ein Planungsbüro für gebäudetechnische Planung an das Unternehmen angeschlossen.



Badplanung digital:
Mithilfe einer Virtual-Reality-Brille
können sich Kunden virtuell durch
ihr neues Bad bewegen und jedes
Detail vor der tatsächlichen
Realisierung prüfen.

Der Familienbetrieb Haaß Haustechnik in Mönchengladbach beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Digitalisierung und tüftelt laufend an neuen digitalen Ideen.



Ein solches, in 3D geplantes Bad kann eins zu eins in die Realität umgesetzt werden.

Kathrin de Blois treibt im Familienunternehmen in Mönchengladbach-Güdderath die Digitalisierung voran. Ganz nach dem Vorbild ihres Vaters Georg Haaß. Der schaffte nämlich bereits kurz nach der Gründung seines Installateur-Betriebs Haaß Haustechnik e.K. Ende der 1980er-Jahre seinen ersten Computer an. „Als andere noch gar nicht daran dachten, war meinem Vater das Thema schon sehr wichtig“, erklärt die Tochter des Firmengründers, die gemeinsam mit ihrem Bruder Bernd den Vater in der Geschäftsführung unterstützt. Heute sind sämtliche Abläufe im Unternehmen – von der Terminplanung bis zur Rechnung, von der Vernetzung mit Lieferanten bis zum Kundendienst – digitalisiert. „Für einen Handwerksbetrieb sind wir damit absoluter Vorreiter“, betont Kathrin de Blois.

Ein Beispiel: Seit etwa einem Jahr sind die Heizungsanlagen der Kunden digital mit dem Unternehmen verbunden. Das heißt, ist an der Heizung etwas defekt, erscheint die Fehlermeldung automatisch im Haaß'schen System. „So wissen unsere Techniker

bereits im Vorfeld, welches Ersatzteil benötigt wird und können es beim ersten Kundenbesuch direkt mitbringen“, so Kathrin de Blois. Auch vor Ort beim Kunden läuft alles digital. Mithilfe eines Tablets erfasst der Kundendienstmitarbeiter sämtliche Arbeitsschritte und druckt die Rechnung anschließend auf einem mobilen Drucker aus. Bezahlen kann der Kunde ebenfalls sofort. Bar, per EC-Karte oder Bank-App.

DIE DIGITALISIERUNG UND DIE DAMIT EINHERGEHENDEN VERÄNDERUNGEN WERDEN VON ALL UNSEREN MITARBEITERN GELEBT.

Kathrin de Blois,
Geschäftsführung, kaufmännischer Bereich und Marketing,
Haaß Haustechnik e. K.

„Die Digitalisierung erleichtert unsere Arbeit unheimlich und spart darüber hinaus Papier, Porto und Zeit“, so Kathrin de Blois. Im Projektbereich beispielsweise verbucht Haaß Haustechnik bisher eine Einsparung von rund 2500 Arbeitsstunden. Gleichzeitig habe sich die Produktivität der Mitarbeiter deutlich erhöht, da sich jeder komplett auf seine Kernaufgaben konzentrieren könne, sagt Kathrin de Blois. „Außerdem spüren wir ein steigendes Verantwortungsgefühl bei den Mitarbeitern, weil sie in die digitalen Prozesse aktiv eingebunden sind.“ Ein ständiger Austausch, um die Systeme zu verbessern, sei ebenso selbstverständlich wie interne Schulungen zu verschiedenen Themen.

Auch die Kunden sollen von der Digitalisierung profitieren: Einen Heizungskonfigurator und eine 3D-Badplanung verbunden mit Virtual Reality (VR) hat das Unternehmen im Programm. „Mit diesen Systemen haben wir einen echten Mehrwert für unsere Kunden geschaffen“, betont Kathrin de Blois und erklärt diesen am Beispiel der Badplanung. „Wer die VR-Brille aufsetzt, hat das Gefühl in seinem neuen Bad zu stehen. Und das Beste daran ist, dass wir das Bad eins zu eins genau so in die Realität umsetzen können – von der Badewanne bis zur Fliese.“ Möglich wird das durch die umfangreiche Datenbank des 3D-Programms, in der über 1,2 Millionen Artikel von Bad- und Fliesenherstellern gespeichert sind. „Nach solch einer Badplanung gehen unsere Kunden mit einem Lächeln nach Hause“, freut sich Kathrin de Blois und betont: „Es ist uns ganz wichtig, dass sich sämtliche Digitalisierungsmaßnahmen auch auf die Zufriedenheit unserer Kunden auswirken.“



KONTAKT

Kathrin de Blois
Mitglied der Geschäftsführung

Haaß Haustechnik e. K.
Marie-Bernays-Ring 31
41199 Mönchengladbach
Tel. +49 2166 9909-0
Fax +49 2166 9909-29
www.haass-haustechnik.de
info@haass-haustechnik.de



AUSZEICHNUNG

Aufgrund seiner zukunftsfähigen Unternehmensgestaltung wurde Haaß Haustechnik 2018 als einer von zehn Preisträgern des Wettbewerbs „NRW – Wirtschaft im Wandel“ ausgezeichnet. Ausgelobt wurde der Wettbewerb von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Rheinischen Post gemeinsam mit der Deutschen Bank sowie mit der Unterstützung von PricewaterhouseCoopers und Kienbaum Consultants International.



Firmengründer Georg Haaß freut sich über die tatkräftige Unterstützung seiner Kinder Bernd und Kathrin.

Bei Nadine Wheeler laufen alle Fäden zusammen: Sämtliche Eingangsrechnungen werden von ihr sortiert und in die entsprechenden Abteilungen verteilt, bevor Thomas Osterath sein abschließendes Okay gibt.

10

WENIGER STRESS DURCH DIGITALE INTELLIGENZ

Seit 1854 ist die [OSTERATH GmbH](#) in Familienbesitz. Ursprünglich in Krefeld-Fischeln gegründet, hat das Unternehmen seit 1989 seinen Sitz im Willicher Gewerbegebiet Münchheide 2. 2014 übernahmen Michael und Thomas Osterath die Geschäftsführung von ihrem Vater Heinz. Das Familienunternehmen ist auf den Nutzfahrzeugsektor spezialisiert und bietet seinen Kunden neben Instandsetzung, Mechanik & Services auch Fahrzeugbau und -umbau einschließlich Konstruktion und Entwicklung an. Weitere Standbeine sind der Ersatzteilhandel sowie der An- und Verkauf gebrauchter Nutzfahrzeuge. 25 Mitarbeiter sind am Standort beschäftigt.

Mit der Einführung digitaler Workflows hat der Willicher Nutzfahrzeuge-Spezialist OSTERATH GmbH einen wichtigen Geschäftsprozess optimiert – mit positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter.



KONTAKT

Thomas Osterath
Geschäftsführer und Qualitätsmanagementbeauftragter

OSTERATH GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Straße 1 a
47877 Willich
Tel. +49 2154 9253-0
Fax +49 2154 9253-18
www.osterath-gmbh.de
fahrzeugbau@osterath-gmbh.de



Betriebliches Gesundheitsmanagement hat schon seit einigen Jahren seinen festen Platz in der Willicher OSTERATH GmbH. Der Corporate Health Award 2018 in der Kategorie Gesundes Handwerk – eine renommierte Auszeichnung für vorbildhaftes Gesundheitsmanagement – auf dem Schreibtisch von Thomas Osterath zeugt davon. „Das ist der Lohn für jahrelange Arbeit an der internen Weiterentwicklung“, betont er. Gemeinsam mit seinem Bruder Michael führt Thomas Osterath die Geschäfte des auf den Nutzfahrzeugsektor spezialisierten Familienunternehmens. „Wir sind ständig dabei, unsere Prozesse weiterzuentwickeln und zu optimieren. Denn wenn etwas nicht rundläuft, bedeutet das Stress und Belastung.“

Durch den Betrieb wandernde Papierberge beispielsweise zählten noch bis vor Kurzem zu diesen Stressfaktoren. „Die Suche nach Belegen, Dokumente kopieren, Rechnungen zuteilen – all das zusammen nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Das waren verschwendete Ressourcen“, erinnert sich der Geschäftsführer. Die Lösung: „Wir wollten unsere papierbasierten Geschäftsprozesse durch Digitalisierung optimieren.“ Gesagt, getan: Mitte letzten Jahres holten sich Thomas und Michael Osterath Unterstützung von Experten der Wirtschaftsförderung Willich und der WFG Kreis Viersen. Gemeinsam wurden Anforderungen definiert. „Ganz wichtig war uns, dass wir nicht nur eine Dokumentationssoftware installieren“, erklärt Thomas Osterath. Das neue System sollte die Workflows abbilden und Abläufe begleiten. „Parallel haben wir uns digitale Systeme in der Praxis angeschaut“, sagt er und betont: „So ein Schritt will gut geplant sein. Je genauer man sich im Vorfeld mit

**ABLÄUFE, DIE NICHT RUNDLAUFEN,
SIND EIN ERHEBLICHER STRESS-BELASTUNGS-
FAKTOR – FÜR ALLE MITARBEITER.
MIT HILFE DER DIGITALISIERUNG
HABEN WIR UNSERE BETRIEBSABLÄUFE
OPTIMIERT, WAS SICH POSITIV
AUF DIE GESUNDHEIT UND
DIE ARBEITSZUFRIEDENHEIT
DER MITARBEITER AUSWIRKT.**

Dipl.-Kaufmann (FH) MBA Thomas Osterath,
Geschäftsführer und Qualitätsmanagementbeauftragter
der OSTERATH GmbH



den Prozessen auseinandersetzt, desto eher vermeidet man Stolperfallen und Enttäuschungen.“ Um die Mitarbeiter frühzeitig in den Digitalisierungsprozess einzubeziehen, wurden Workshops veranstaltet.

Das neue System deckt zunächst den Geschäftsprozess Eingangsrechnungen ab. „Es war uns wichtig, mit nur einem Baustein anzufangen, damit die Digitalisierung handelbar bleibt“, erklärt Thomas Osterath. Weitere Bausteine sollen nach und nach folgen. Die eingehenden Rechnungen werden nun über das System in die entsprechenden Abteilungen verteilt, abgelegt und mit zugehörigen Dokumenten verknüpft. Das System erkennt unter anderem sich wiederholende Rechnungssteller und ordnet sie automatisch zu. „Das ist die Intelligenz, die wir uns gewünscht haben“, freut sich der Geschäftsführer über die gelungene Implementierung des Systems, das nach einer kurzen Einarbeitungsphase nun rundläuft. Das bestätigt auch Nadine Wheeler, erste Ansprechpartnerin im entsprechenden Geschäftsbereich: „Die Digitalisierung ist eine unglaubliche Arbeitserleichterung, und wenn man ehrgeizig dahintersteht und das Programm kennenlernen möchte, ist die Umstellung kein Problem.“

Und noch eine Erleichterung hat die Digitalisierung gebracht: „Wir konnten für eine körperbehinderte Mitarbeiterin in der Buchhaltung einen Homeoffice-Arbeitsplatz komfortabel gestalten“, sagt Thomas Osterath.

Zusammen mit seinem Bruder hat Dipl.-Ing. (FH) Michael Osterath die Digitalisierung des Familienunternehmens angestoßen.

FÖRDERUNG

Die Optimierung der Geschäftsprozesse mithilfe digitaler Workflows wurde mit einem Innovationsgutschein aus dem Förderprogramm Mittelstand.innovativ! des Landes NRW gefördert. Das Förderprogramm führt der Projektträger Jülich der Forschungszentrum Jülich GmbH im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) durch. Gefördert werden mittelständische Unternehmen aller Branchen, die neue Ideen nutzen wollen, um Innovationen zu generieren.

WIE FALTBOXEN UND PALETTEN INTELLIGENT WERDEN

Von Rolf F. Walther 1978 in Kevelaer gegründet, blickt die **WALTHER Faltsysteme GmbH** auf über 40 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und im Vertrieb von faltbaren Mehrwegbehältern für Lager und Transport aus Kunststoff zurück. Individuelle Sonderlösungen – vom Entwurf über die Entwicklung und den Werkzeugbau bis zur Produktion – zählen heute zu den Kernkompetenzen des Unternehmens, das zu den weltweit führenden Anbietern für volumenreduzierbare Mehrwegverpackungen gehört. Insgesamt 45 Mitarbeiter sind am Standort beschäftigt. Hergestellt werden die Produkte überwiegend in der benachbarten Formex Plastik GmbH, deren Mitgesellschafter WALTHER Faltsysteme ist. In dem Spritzguss-Unternehmen sind 145 Mitarbeiter beschäftigt. Jährlich werden rund zwei Millionen Falt- und Klappboxen produziert und an Kunden vom Food-, über den Retailbereich bis hin zur Industrie und dem Automotive-Sektor – darunter namhafte Unternehmen wie EDEKA, Continental oder Vaillant – in der ganzen Welt verkauft. Im firmeneigenen Onlineshop (boxline-Webshop) stehen über 1000 Artikel zur Verfügung. Geschäftsführer sind der Sohn des Firmengründers Thomas Walther und Thomas Wiederer.

Seit über 40 Jahren arbeiten die Spezialisten der WALTHER Faltsysteme GmbH an maßgeschneiderten Lösungen für ihre Kunden.



Die WALTHER Faltsysteme GmbH in Kvelaer ist mit ihren smarten Verpackungs- und Transportlösungen für die Zukunft gut aufgestellt.

Ist die Ware noch im Lager, schon im Lkw oder bereits beim Kunden angekommen? Intelligente Paletten geben Antworten auf Fragen wie diese. Wie das geht? „Zum Beispiel mithilfe eines RFID-Chips, der in die Palette integriert ist. Damit werden die Standortdaten der Palette in Echtzeit übermittelt“, erklärt Dominik Lemken, Leiter Projektmanagement bei der WALTHER Faltsysteme GmbH. Das auf faltbare Mehrweg-Kunststoffbehälter spezialisierte Unternehmen mit Sitz in Kvelaer hat einen solchen Ladungsträger vor rund einem Jahr auf den Markt gebracht. Es handelt sich um eine intelligente Halbpalette aus Kunststoff, die sogenannte Kunststoff-Düsseldorfer-Palette (KDP), die dank neuester Radio-Frequency-Identification-Technologie (RFID) sowie Imould-Barcode-Labeling die Rückverfolgung der Warenwege gewährleistet und so die gesamte Materialflusskette vernetzt.

„Ein Ladungsträger ist zunehmend auch Informationsträger“, sagt Dominik Lemken. Das heißt, Informationen wie beispielsweise die Identität, der Inhalt, der Zustand, die Herkunft oder das Ziel der Waren müssen jederzeit abrufbar sein. Diese Intelligenz erhält ein Mehrweg-Ladungsträger in Form einer automatischen Identifikation durch optische oder elektromagnetische Kennzeichnung. Die optische Kennzeichnung umfasst Barcodes, die elektromagnetische die RFID-Technik. Während die Kennzeichnung mit Barcodes einerseits kostengünstig, andererseits aber abhängig vom Sichtkontakt, anfällig für Verschmutzungen und nicht änderbar ist, liegen die Vorteile von RFID auf der Hand: „RFID funktioniert ohne Sichtkontakt, ist resistent gegen Verschmutzungen, wiederbeschreibbar und kann zur Pulkerfassung ver-



**EIN LADUNGSTRÄGER IST ZUNEHMEND
AUCH INFORMATIONSTRÄGER.
SEKUNDENGENAUES TRACKING UND TRACING
DER WARE IST DURCH BARCODE
UND RFID MÖGLICH.**

Dominik Lemken,
Leiter Projektmanagement bei der
WALTHER Faltsysteme GmbH

wendet werden“, fasst Dominik Lemken zusammen. „Unsere Produkte, egal ob sie mit mit RFID, Barcodes oder einer Kombination beider Techniken ausgestattet werden, ermöglichen sekundengenaues Tracking und Tracing der Waren.“ Solche intelligenten Lösungen spielen vor allem für die automatisierte Transport- und Lagerlogistik eine entscheidende Rolle, da sie in die IT-Systeme der jeweiligen Unternehmen eingebunden werden und mit ihnen kommunizieren können.

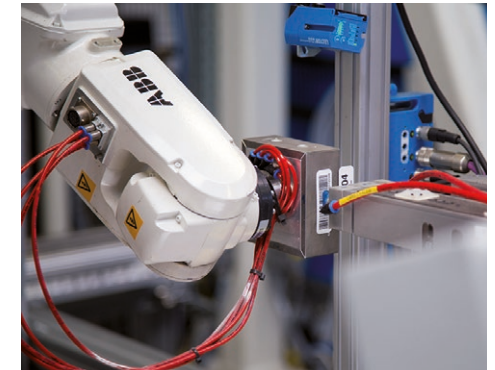
WALTHER Faltsysteme nutzt die digitalen Technologien neben der Kennzeichnung von Paletten, Transport- und Lagerbehältern schon seit einigen Jahren auch für die Entwicklung der Produkte. „Wir sind auf die Konzeption individueller Sonderlösungen spezialisiert“, sagt Dominik Lemken, „gerade im Handelsbereich hat jeder Kunde unterschiedliche Anforderungen an seine Ladungsträger.“ Um die Produkte schon während ihrer Entwicklung abbilden zu können, wird 3D-CAD-Software in der Konstruktion eingesetzt. Per 3D-Drucker werden Prototypen hergestellt und mittels Simulationssoftware können unter anderem zu erwartende Belastungen, denen die Produkte ausgesetzt sind, überprüft werden. „Damit können wir ein Produkt in einer frühen Phase der Entwicklung anfassbar machen und für Tests zur Verfügung stellen“, betont Dominik Lemken. Und: „Anhand der Belastungsprüfung sehen wir, wie das Material eingesetzt werden muss, um den Belastungen standhalten zu können. Damit erhöhen wir die Lebensdauer eines Produkts.“

WALTHER® FALTBOX

KONTAKT

Dominik Lemken
Leiter Projektmanagement

WALTHER Faltsysteme GmbH
Hoogeweg 136
47623 Kvelaer
Tel. +49 2832 9723-0
Fax +49 2832 9723-23
www.faltbox.com
info@faltbox.de



Die Kennzeichnung der Behälter und Paletten erfolgt bei WALTHER mithilfe des Imould-Barcode-Labeling. Hierbei werden die Etiketten direkt in das Spritzgießwerkzeug eingelegt.

UNTERWEGS AUF NEUEN DIGITALEN WEGEN

14

Die **LASE Industrielle Lasertechnik GmbH** bietet seit über 25 Jahren Hardware und anwendungsorientierte Software im Bereich der Lasermesstechnik und ist heute eines der führenden Unternehmen der Branche. Schwerpunkt ist die Entwicklung kundenspezifischer Softwarelösungen und die Produktion von laserbasierten Sensoranwendungen, die weltweit hauptsächlich für Hafen- und Krananwendungen, Profil- und Volumenermittlungen in Halden oder Bunkern sowie für Vermessung von Stahlerzeugnissen eingesetzt werden. Kunden sind vor allem Maschinenhersteller und Automatisierungsunternehmen. Neben den beiden Standorten in Wesel und Bremen gibt es eine Vertriebsrepräsentanz in Schanghai (China) sowie ein Joint Venture Unternehmen in Kolkata (Indien). Ein weiteres Büro wurde kürzlich in Perth (Australien) eröffnet. Im Unternehmen sind 65 Mitarbeiter beschäftigt. Geschäftsführer ist Dipl.-Ing. Achim Klingberg.

„Unsere Lösung soll den bestehenden Prozess beim Kunden effizienter gestalten“, sagen Benedikt Klingler (l.) und Achim Klingberg.



In einem Kooperationsprojekt der LASE Industrielle Lasertechnik GmbH und der Hochschule Rhein-Waal werden Sensormessgeräte für neue digitale Kommunikationswege entwickelt.

Dass neue digitale Datenübertragungswege neue Möglichkeiten für Entwicklungen und Anwendungen eröffnen, zeigt sich eindrucksvoll am Beispiel eines Projekts, an dem die LASE Industrielle Lasertechnik GmbH gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Waal arbeitet: Entwickelt wird ein Sensormessgerät, mit dem Daten wie Füllstände in Silos, Brunnen oder Containern erfasst und unter anderem über Narrowband Internet of Things (NB-IoT) übertragen werden können. „Technologisch sind solche Mess-Systeme natürlich längst machbar“, erklärt LASE-Geschäftsführer Achim Klingberg. „Das Besondere ist, dass sie dank der neuen digitalen Kommunikationswege nun auch wirtschaftlich werden.“

Achim Klingberg hat über 25 Jahre Erfahrung im Bereich der Lasermesstechnik und ist mit seinem Unternehmen in weltweite Projekte führender Maschinenhersteller und Automatisierungsunternehmen involviert. Für seine neueste Entwicklung will er die Möglichkeiten des Internet of Things (IoT) nutzen, um die Messdaten zu übertragen, zu speichern und schließlich dem Nutzer zur Verfügung zu stellen. Das

heißt, das Messgerät kann durch seine Energieautonomie, also den Betrieb mit Batterien oder Solarmodulen, an jedem beliebigen Ort angebracht werden. Die Messdaten sollen je nach Bedarf per NB-IoT, den Mobilfunkstandard GSM oder andere digitale Kommunikationswege an eine Cloud übertragen und dort abgespeichert werden. Der Nutzer greift dann über eine ebenfalls von LASE entwickelte, einfach zu bedienende App auf seinem PC, dem Smartphone oder Tablet auf die Datenbank in der Cloud zu.

Während das LASE-Team die Messtechnik-Komponenten sowie die Software entwickelte, tüftelten Professor Dr. Karsten Nebe und seine Kollegen vom FabLab Kamp-Lintfort an der Hochschule Rhein-Waal an der Hardware, einem Basismodul, das mit unterschiedlichen Sensoren bestückt werden kann. „Wir haben das Board so gebaut, dass eine etwaige Datenübertragungstechnologie flexibel und im Bezug auf die Zukunft ausgewählt werden kann“, erklärt Karsten Nebe. In enger Absprache der beiden Kooperationspartner entstand so ein lauffähiger Prototyp, mit dem Sensordaten möglichst effizient übertragen werden können.

Ziel der Neuentwicklung sei, den bestehenden Prozess beim Kunden effizienter zu gestalten, so Achim Klingberg. „Unsere Lösung soll günstig, flexibel nutz- und einsetzbar, individuell anpassbar, wartungsarm, stromsparend, einfach zu bedienen und natürlich sicher sein. Wir haben bei der Datenspeicherung höchstmögliche Sicherheit eingebaut, indem sowohl die Daten selbst, als auch die Übertragungswege verschlüsselt sind“, fasst der Geschäftsführer zusammen und Benedikt Klingler, Product Manager IoT bei LASE, ergänzt: „Um es wirtschaftlich betreiben zu können, soll unser Gerät vom Aufbau her immer gleich sein. Nur die Art der Messung und die Visualisierung über unsere App richtet sich nach den individuellen Kundenanforderungen.“ Und die zukünftigen Einsatzmöglichkeiten des neuen Messgeräts seien vielfältig: „Denkbar sind beispielsweise Volumenstrom-Messungen auf Förderbändern in Sand- und Kiesgruben, Füllstandmessungen in Glas- und Altkleidercontainern oder Wasserstandmessungen in Brunnen. In einem Pilotprojekt mit den Stadtwerken Wesel erproben wir derzeit die Messung des Füllstandes in Streusalzsilos.“

LASE
Industrielle Lasertechnik GmbH

KONTAKT

Benedikt Klingler
Product Manager IoT

LASE Industrielle Lasertechnik GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 111
46485 Wesel
Tel. +49 281 95990-0
Fax +49 281 95990-111
www.lase.de
info@lase.de



15

MIT DER HOCHSCHULE RHEIN-WAAL HABEN WIR EINEN KOMPETENTEN PARTNER

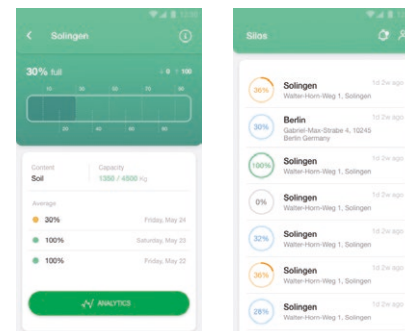
FÜR UNSER PROJEKT GEWINNEN KÖNNEN.

WÄHREND WIR AUF DIE MESSTECHNIK- UND SOFTWAREENTWICKLUNG SPEZIALISIERT SIND,

HAT UNSER PARTNER DEN PART DER HARDWARE-ENTWICKLUNG ÜBERNOMMEN.

DAMIT ERGÄNZEN WIR UNS OPTIMAL.

Achim Klingberg,
Geschäftsführer LASE Industrielle Lasertechnik GmbH



In einem Pilotprojekt mit den Stadtwerken Wesel erprobt die LASE Industrielle Lasertechnik GmbH derzeit die Messung des Füllstandes in einem Streusalzsilos.

Visualisiert wird die Sensormessung über eine App, die über gängige mobile Betriebssysteme angezeigt wird.

DIGITALISIERUNG SCHRITT FÜR SCHRITT

16

Die [Westdeutsche Dochtfabrik GmbH & Co. KG](#) produziert seit 1954 Dochte für Kerzen und vertreibt über 500 verschiedene Dochttypen in über 100 Länder weltweit. Am Standort in Nettetal-Kaldenkirchen sind 120 Mitarbeiter im Drei-Schicht-Betrieb beschäftigt. Rund 450 Tonnen Dochte werden pro Jahr produziert. Am zweiten Produktionsstandort in Zabrze (Polen) sind 25 Mitarbeiter tätig. Zweites Standbein des Unternehmens sind technische Geflechte, beispielsweise für die Elektro- und Medizintechnik, die Automobilindustrie, die Luft- und Raumfahrt sowie die Textiltechnik. Geschäftsführer sind Helmut Gutberlet, der Anfang 2019 ins Unternehmen eintrat, Bruno Iversen und Dr. Michael Matthäi.

Seit Anfang 2019
ist Helmut Gutberlet
Geschäftsführer im
Unternehmen.

Um den Produktionsablauf nicht zu gefährden, hat die Westdeutsche Dochtfabrik GmbH & Co. KG (Wedo) in Nettetal-Kaldenkirchen ihr neues ERP-System (elektronisches Warenwirtschaftssystem) genau geplant und die verschiedenen Module nach und nach eingeführt.



KONTAKT

Helmut Gutberlet
Geschäftsführer

Westdeutsche Dochtfabrik GmbH & Co. KG
Ravensstraße 46
41334 Nettetal
Tel. +49 2157 1206-0
www.wedowick.com
info@wedowick.de



Unermüdlich rattern die Flechtmaschinen in den Produktionshallen des Kaldenkirchener Dochtherstellers Westdeutsche Dochtfabrik GmbH & Co. KG (Wedo). Rund um die Uhr. Müssen sie auch, denn die Herstellung eines Kerzendochtes ist ein zeitaufwendiger Prozess. Mitunter dauert es Wochen, bis eine Fünf-Kilo-Spule mit dem geflochtenen Dochtmaterial gefüllt ist. Da wäre es fatal, wenn die Maschinen plötzlich stillstehen. „Als Produktionsbetrieb muss man aufpassen, dass man produktions- und lieferfähig bleibt“, betont Wedo-Geschäftsführer Helmut Gutberlet. Die Entscheidung, die Geschäftsprozesse schrittweise zu digitalisieren kam daher nicht von ungefähr: „Schritt für Schritt konnten Fehler deutlich besser beseitigt werden und unsere Mitarbeiter hatten ausreichend Zeit, das neue ERP-System nach und nach kennenzulernen.“

Die digitale Transformation bei Wedo war gut überlegt. „Man muss genau und vorausschauend planen, sich mit den gesamten Betriebsabläufen auseinandersetzen und im Zweifel lieber mehr Zeit investieren als vorgesehen“, sagt Helmut Gutberlet. „Die Planung bestimmt, wie komfortabel man letztlich mit dem System arbeiten kann.“ Am Anfang der Planung stand die Bedarfsermittlung. „Unser Wunsch war zunächst, alles digital genau so abzubilden, wie es vorher war“, so Helmut Gutberlet. „Allerdings bietet eine solche Umstellung eine gute Gelegenheit, über eine Veränderung mancher Prozesse nachzudenken.“ Beratung und Unterstützung fand Wedo bei externen IT-Spezialisten, die das ERP-System an besondere Anforderungen des Unternehmens anpassten. Intern

FÜR EINEN PRODUKTIONSBETRIEB WIE UNSEREN IST ES WICHTIG, DIGITALISIERUNG SCHRITTWEISE EINFÜHREN, DAMIT DIE PRODUKTIONSPROZESSE NICHT ZUM ERLIEGEN KOMMEN.

Helmut Gutberlet,
Geschäftsführer Westdeutsche Dochtfabrik GmbH & Co. KG



Nur mit einem perfekten Docht brennt eine Kerze optimal. Der Rohstoff ist dabei genauso wichtig wie die Konstruktion und die Behandlung des Dochtes.

steht der IT-Beauftragte – ein junger Mitarbeiter, der im Rahmen seines dualen Studiums bei Wedo beschäftigt ist – als Kontaktperson für Dienstleister sowie als Ansprechpartner für die Mitarbeiter zur Verfügung.

Apropos Mitarbeiter: „Eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gelungene Digitalisierung ist, dass die Mitarbeiter den gesamten Prozess mittragen und die Umstellung akzeptieren“, betont Helmut Gutberlet. Digitalisierung setze neue Denkweisen voraus, darauf müsse die Belegschaft gezielt vorbereitet werden. „Wir haben versucht, so viele Mitarbeiter einzubeziehen wie möglich.“ Sorgen, wie die Angst vor dem Arbeitsplatzverlust oder Befürchtungen, mit dem neuen System nicht zurechtzukommen, seien in Meetings zur Sprache gekommen und ausgeräumt worden. Helmut Gutberlet: „Die Mitarbeiter dürfen nicht überfordert werden, das wäre belastend und könnte die Umsetzung der Digitalisierung gefährden. Und wenn die Mitarbeiter ihren Job nicht machen können, wenn etwas stockt, dann hat das gesamte Unternehmen ein Problem.“

Auftragserfassung, Lagerbestandshaltung, Versand und Fakturierung sind mittels ERP-System bei Wedo mittlerweile digitalisiert. In Teilen der Produktion wird bereits digital mit QR-Codes bei der Auftragsabwicklung gearbeitet. Spätestens Anfang 2020 soll die Digitalisierung der gesamten Arbeitsprozesse abgeschlossen sein. Für die Zukunft ist ein digitales Dokumentenmanagement-System geplant und außerdem eine digitale Betriebsdatenerfassung (BDE).

FÖRDERUNG

Mithilfe von Digitalisierungs-Gutscheinen aus dem Förderprogramm Mittelstand.innovativ! des Landes NRW wurde der Digitalisierungsprozess der Wedo GmbH mit Fördermitteln in Höhe von 25.000 Euro gefördert. Der Projektträger Jülich der Forschungszentrum Jülich GmbH führt das Programm im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) durch. Das Unternehmen wurde von der WFG Kreis Viersen rund um die Förderung beraten und unter anderem bei der Antragstellung unterstützt.



Mit der Datenbrille kann Dennis Kremers seine Arbeit schneller und komfortabler erledigen. Da er Brillenträger ist, wurden optische Gläser in die Datenbrille eingearbeitet. Wenn der Barcode auf einem Artikel sehr klein oder mit der Datenbrille nicht gut zu erfassen ist, setzt Dennis Kremers den Ringscanner ein. Dieser ist über Bluetooth mit der Brille verbunden.

E I N B L I C K G E N Ü G T

Jürgen Beesen gründete die **Steel Service Krefeld GmbH** 2013 in Krefeld und ist als geschäftsführender Gesellschafter tätig. Schwerpunkt des Unternehmens ist der Handel mit Präzisionsflachstahl und vorbereiteten Werkzeugstählen. Der Betriebswirt verfügt über 35 Jahre Erfahrung im Edelstahlgeschäft und über 30 Jahre Branchenerfahrung im internationalen Handel mit Stahlprodukten. Der Stahl kommt weitestgehend aus China, die Steel Service Krefeld GmbH liefert europaweit. Täglich verlassen 35 bis 40 Sendungen das Lager. Der kleinste Artikel wiegt 80 Gramm, der größte 600 Kilo. Ein zweites Lager besitzt das Unternehmen in Sheffield (England), ein weiterer Standort soll in Nordamerika entstehen. Am Standort in Krefeld sind 20, in Sheffield drei Mitarbeiter beschäftigt.

Mit Einführung der digitalen Lagerverwaltung werden sämtliche Aufträge im Lager der Steel Service Krefeld GmbH mithilfe von Datenbrillen erfasst und in das IT-System sowie den Online-Stahl-Shop eingepflegt.



KONTAKT

Jürgen Beesen
Geschäftsführender Gesellschafter

Eine Brille gehört im Lager der Steel Service Krefeld GmbH zur Arbeitsausrüstung: Jeder Mitarbeiter trägt sogenannte Smart Glasses – Datenbrillen, die dabei helfen, die Arbeit schneller, komfortabler und effizienter zu verrichten. Das Unternehmen ist auf den Handel mit Präzisionsflachstahl und auf vorbearbeitete Werkzeugstähle spezialisiert und hält für seine Kunden über 9.000 Artikel in 52.000 Teilen und etwa 3.000 Tonnen Lagermenge vor. „Diese Mengen sind im Laufe der Zeit stetig angestiegen, und die Lagerhaltung wurde immer komplizierter“, sagt der Gründer und geschäftsführende Gesellschafter Jürgen Beesen. Mit Klemmbrett und Excel-Liste sei die Auftragsbearbeitung irgendwann nicht mehr effizient machbar gewesen: „Digitalisierung war für uns eine Notwendigkeit.“

Was heißt das konkret? Das Unternehmen hat seine Lagerverwaltung vor rund vier Jahren komplett digitalisiert und mit seinem Online-Stahl-Shop verknüpft. Warenein- und -ausgang laufen per Datenbrille über das IT-System. Das heißt, jeder Artikel, der im Lager der Steel Service Krefeld GmbH ankommt, ist mit einem Barcode bestückt. Dieser Barcode wird vom Lieferanten nach Angaben des Krefelder Unternehmens erstellt. Beim Wareneingang werden die Codes per Datenbrille gescannt. Die Übertragung der ausgelesenen Daten ins IT-System und den Online-Stahl-Shop des Unternehmens erfolgt in Echtzeit. „Das ermöglicht uns einen permanenten Überblick über unseren gesamten Lagerbestand und die Verfügbarkeit unserer Artikel“, erklärt Jürgen Beesen. Jeder eingehende Artikel ist somit direkt im Online-Stahl-Shop sichtbar und kann vom Kunden bestellt werden.

WIR HABEN MIT DER DIGITALISIERUNG UNSERER LAGERVERWALTUNG EIN SYSTEM EINGEFÜHRT, DAS UNS WEITESTGEHEND FEHLERFREIES ARBEITEN ERMÖGLICHT.

Jürgen Beesen,
geschäftsführender Gesellschafter der
Steel Service Krefeld GmbH



Ähnlich funktioniert das System beim Warenausgang. Die Bestellungen laufen schon seit einigen Jahren über den Online-Shop. Jeder Kunde besitzt einen Zugang mit Passwort, alle individuellen Informationen über jeden Kunden sind im Shop hinterlegt. Der digital eingehende Auftrag wird über einen QR-Code mithilfe der Datenbrille erfasst und kann anschließend von einem Mitarbeiter bearbeitet werden. „Über die Brille wird dem Mitarbeiter angezeigt, welche Artikel er zusammenstellen muss. Fehlentnahmen sind praktisch nicht mehr möglich, da die Brille auch das anzeigt“, erklärt Jürgen Beesen. „Wir haben damit ein System geschaffen, das nahezu fehlerfreies und darüber hinaus schnelleres Arbeiten ermöglicht.“ Weiterer Vorteil: „Dieses digitale Konzept kann auf andere Standorte übertragen werden.“ So wird es seit drei Jahren erfolgreich am zweiten Standort des Unternehmens in Sheffield eingesetzt.

Und wie kommen die Mitarbeiter mit den Datenbrillen zurecht? „Natürlich war das am Anfang eine Umgewöhnung“, sagt Jürgen Beesen. „Aber meine Mitarbeiter haben die neue Technik sehr schnell akzeptiert.“ Sieben Datenbrillen sind derzeit bei der Steel Service Krefeld GmbH im Einsatz. Und Jürgen Beesen denkt noch weiter in Richtung Digitalisierung seines Lagers. Selbstfahrende Stapler kann er sich für die Zukunft gut vorstellen. „Aber das ist im Moment noch kein Thema, die sind einfach zu teuer.“

2013 gründete der geschäftsführende Gesellschafter Jürgen Beesen die Steel Service Krefeld GmbH.

Steel Service Krefeld GmbH
Kimplerstraße 294
47807 Krefeld
Tel. +49 2151 93144-0
Fax +49 2151 93144-44
www.steelservicekrefeld.com
www.stahl-shop.com
info@steelservicekrefeld.com



SMARTE ZUKUNFT FÜR WALZEN

Seit über 40 Jahren entwickelt und produziert die **DERICHS GmbH** hochpräzise Walzen für die Kunststoffindustrie. 1972 von Eberhard Derichs gegründet, wird das Krefelder Unternehmen seit 2014 von den beiden Inhaberinnen Maria Barthels und Stephanie Holzmann geführt. Eingesetzt werden die Präzisions-, Heiz- und Kühlwalzen bei Folienherstellern weltweit. Derzeit sind sechs Mitarbeiter bei Derichs beschäftigt. Im Januar 2019 wurde ein eigener Fertigungsbetrieb, die Walzenmanufaktur und Service GmbH, mit drei Mitarbeitern gegründet. Für seine innovativen Lösungen wurde das Unternehmen mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2017 mit dem Industrie-4.0-Award für das Mess-tool ED, das in Echtzeit und drahtlos Daten zu Temperatur, Durchfluss und Druck aus dem Inneren der Walze liefert, sowie 2019 mit dem Innovation Award in der Kategorie Effiziente Produktionslösungen für ED TOUCHLESS CLEAN, die plasmabasierte Walzenreinigung, auf der ICE in München.

Mit seiner neuesten Innovation, der plasmabasierten Walzenreinigung ED TOUCHLESS CLEAN, hat Derichs im März 2019 den Innovation Award in der Kategorie Effiziente Produktionslösungen auf der ICE in München gewonnen.

Die Krefelder DERICHs GmbH setzt auf Innovationen und Kooperationen, um für Industrie 4.0 gut aufgestellt zu sein.



KONTAKT

Maria Barthels und Stephanie Holzmann
Geschäftsführung

DERICHs GmbH
An der Hufschmiede 17
47807 Krefeld
Tel. +49 2151 30695-0
Fax +49 2151 30695-29
www.derichs-walzen.de
info@derichs-gmbh.de



Geht es um die Entwicklung und Konstruktion hochwertiger Qualitätswalzen für die Kunststoffindustrie, ist die DERICHs GmbH bei Folienherstellern weltweit gefragt. Seit über 40 Jahren. Und jetzt machen die beiden Inhaberinnen und Geschäftsführerinnen Maria Barthels und Stephanie Holzmann ihr Unternehmen fit für Industrie 4.0: Vor rund zwei Jahren brachte das Krefelder Unternehmen die erste smarte Walze, die drahtlos Informationen aus ihrem Innern liefert, auf den Markt und das neueste Projekt dreht sich um die berührungslose Oberflächenreinigung von Walzen.

Ideen für Innovationen wie diese entstehen bei Derichs oft im engen Kundenkontakt. Über den Tellerand hinauszuschauen, zuzuhören, die Anforderungen des Kunden zu erkennen, zu verstehen und kreative Lösungen zu finden, das sei das Entscheidende, erklärt Maria Barthels und Stephanie Holzmann ergänzt: „Wir sehen es als Herausforderung, wenn wir dazu beitragen können, die Produkte unserer Kunden zu optimieren.“ Beispiel smarte Walze: „Die Qualität einer Walze sollte kontrollierbarer, der Extrusionsprozess bei der Folienherstellung beeinflussbarer werden“, berichtet Maria Barthels von der Ausgangsidee. „Bisher war es nicht möglich, die dafür nötigen Informationen aus dem Innern einer Walze, also beispielsweise Druck oder Temperatur, zu erfassen. Unser Sensormessgerät ED liefert nun diese Daten und sendet sie per Bluetooth an einen mobilen Empfänger.“ Ausgewertet werden die Daten über eine App. Somit ist es möglich, den gesamten Extrusionsprozess zu überwachen und ihn darüber hinaus reproduzierbar zu machen. „Unsere Kunden erhalten neben einer verbesserten Qualität ihrer Folien die

AUCH ALS KLEINES UNTERNEHMEN MUSS MAN SICH INNOVATIONEN LEISTEN.

Maria Barthels,
Geschäftsführerin der DERICHs GmbH

Möglichkeit, ihre Prozesse besser zu planen, Ausfallzeiten zu verhindern und nicht zuletzt Kosten zu sparen“, betont Stephanie Holzmann.

Um die kreativen Ideen in die Realität umzusetzen, können sich Maria Barthels und Stephanie Holzmann

UNSER FOKUS LIEGT AUF DER DIGITALISIERUNG UNSERER PRODUKTE.

Stephanie Holzmann,
Geschäftsführerin der DERICHs GmbH

auf ihr weitreichendes Netzwerk verlassen. So entstand das Messtool ED in enger Zusammenarbeit mit Professor Roland Kueng und seinem Team von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Die Machbarkeitsstudien wurden von Professor Dr. Peter Gruber von der Hochschule Luzern, Realtests bei Kunden durchgeführt. „Diese Kooperationen waren für uns sehr hilfreich“, sagt Maria Barthels. „Und ohne die Tests unserer Kunden hätten wir die Serienreife nicht so schnell erreicht.“

Auch für seine jüngste Innovation hat sich das Krefelder Unternehmen kompetente Unterstützung geholt. Entwickelt wird ein Walzenreinigungssystem auf Plasmabasis (ED TOUCHLESS CLEAN). Das im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) geförderte Projekt wird gemeinsam mit dem Team um Professor Dr. Wolfgang Maus-Friedrichs von der Technischen Universität Clausthal durchgeführt. Ziel der Entwicklung: die aufwendige händische Reinigung der Walzen, die neben Ausfallkosten auch Arbeitssicherheitsrisiken in sich birgt, berührungslos und automatisch während der Produktion ablaufen zu lassen.

„Unser Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung unserer Produkte. Wir unterstützen aber auch den Digitalisierungsprozess beim Kunden. Je nach Anforderung und ganz individuell“, umschreibt Stephanie Holzmann die zukünftige Entwicklung der DERICHs GmbH. Dabei setzen die Geschäftsführerinnen nach wie vor auf Kooperationen. Maria Barthels: „Auch als kleines Unternehmen wollen wir uns weiterhin Innovationen leisten. Und das geht am besten gemeinsam mit kompetenten Partnern.“



Die beiden Geschäftsführerinnen und Inhaberinnen Maria Barthels (l.) und Stephanie Holzmann setzen auf Innovationen.

FÖRDERUNG

Die Zusammenarbeit zwischen der DERICHs GmbH und der Technischen Universität Clausthal wird im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert.

DIGITALISIERUNG OPTIMIERT DIE KOMMUNIKATION

22

Seit rund 30 Jahren bietet die **IGETEC Gesellschaft für innovative Gebäudetechnik mbH** in Bedburg-Hau Serviceleistungen rund um Gebäudetechnik für Industrieobjekte. Seit 2013 bringt das Unternehmen eigene Produkte in den Markt und liefert somit Know-how von der Idee bis zur Instandhaltung der Anlagen. Neben dem Standort in Bedburg-Hau mit 25 Mitarbeitern gibt es Vertriebsstützpunkte in Nürnberg und Ulm. Zusätzlich sorgen über 50 Partnerunternehmen für ein bundesweites Netzwerk. Betreut werden rund 800 Kundenstandorte – vom kleinen Lebensmittelgeschäft bis zum Kraftwerk – in ganz Deutschland. Geschäftsführer sind Ralf-Peter Hölscher und Gereon Erretkamps.



IGETEC GmbH in Bedburg-Hau hat die Prozesse zwischen Servicetechnikern und Innendienst digitalisiert und arbeitet komplett papierlos.



KONTAKT

Gereon Erretkamps
Geschäftsführer

IGETEC

Gesellschaft für innovative Gebäudetechnik mbH
Borschelstr. 14
47551 Bedburg-Hau
Tel. +49 2821 801-0
Fax +49 2821 801-555
www.igetek.de
info@igetek.de



Die beiden Geschäftsführer Ralf-Peter Hölscher (r.) und Gereon Erretkamps setzen auf die Digitalisierung.

Fährt ein Servicetechniker der IGETEC GmbH zum Kunden, hat er sein Tablet immer dabei. Ob bei der Neuinstallation, der Wartung oder der Reparatur einer Brandschutz-, Heizungs- oder Lüftungsanlage, sämtliche anfallenden Daten werden vor Ort digital erfasst und mit dem ERP-System des Unternehmens synchronisiert. Customer Care Concept (3C) heißt das Dienstleistungsmodell des mittelständischen Unternehmens, in dem die digitale Technik zum Einsatz kommt und das vor allem das technische Gebäudemanagement für Industrieobjekte umfasst.

„Da sich unser 3C in den letzten Jahren sehr stark entwickelt hat und der Anspruch an die Dokumentation entsprechend gestiegen ist – in manchen Branchen wird digitale Dokumentation sogar verlangt –, haben wir uns vor etwa zwei Jahren zur Digitalisierung entschlossen“, begründet Gereon Erretkamps diesen für das Unternehmen wichtigen Schritt. Gereon Erretkamps ist gemeinsam mit Ralf-Peter Hölscher als Geschäftsführer tätig und gemeinsam haben sie die Digitalisierung forciert: „Digitalisierung ist Chefsache, da sehr viele Entscheidungen damit einhergehen“, sagt er, „die Geschäftsleitung muss sich mit dem Prozess auseinandersetzen und voll dahinterstehen.“ Genauso wichtig sei aber, dass die Mitarbeiter von Anfang an einbezogen werden. „Es ist ganz entscheidend, dass sich die Mitarbeiter in dem Thema wiederfinden können und dass sie erkennen, dass die Arbeit leichter wird.“

**MIT DER DIGITALISIERUNG
VEREINFACHEN WIR PROZESSE UND ERHÖHEN
UNSERE AGILITÄT. DAMIT SIND WIR
DER ZUKUNFT EINEN SCHRITT NÄHER UND
GEWINNEN MEHR ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE.**

Gereon Erretkamps,
Geschäftsführer der IGETEC GmbH

Die mobile Lösung in Verbindung mit der Implementierung eines neuen ERP-Systems wurde in Zusammenarbeit mit einem IT-Dienstleister entwickelt. „Wir haben bei der digitalen Umstellung großen Wert darauf gelegt, dass die Software individuell an unsere Abläufe und Strukturen angepasst wurde“, sagt der Geschäftsführer. In der Praxis sieht das so aus: Der Servicetechniker gibt vor Ort beim Kunden sämtliche Daten in sein Tablet ein. Diese Daten werden nach Abschluss des Einsatzes sofort mit dem ERP-System synchronisiert und stehen direkt zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung. Angebote, Aufträge, Protokolle, Berichte, Rechnungen – alles ist digital gespeichert, archiviert und mit wenigen Klicks verfügbar. Zeitaufwendiges und fehlerbehaftetes Abtippen der Auftragszettel, Berichte oder Rechnungen, die kopiert, abgeheftet oder verschickt werden – all das gibt es bei IGETEC nicht mehr.

Serviceprotokoll und Rechnung stehen dem Kunden nach kürzester Zeit per E-Mail zur Verfügung. „Durch die Digitalisierung der Prozesse sparen wir nicht nur eine Menge an Papier ein, sondern haben auch wertvolle Ressourcen geschont“, so Gereon Erretkamps, der auch für die interne Kommunikation einige Vorteile sieht: „Die Kommunikation mit unseren Servicepartnern, die bundesweit im Einsatz sind, ist wesentlich einfacher und transparenter geworden.“ Darüber hinaus können die Servicetechniker über ihre Tablets Verbesserungsvorschläge zu internen Prozessen einreichen und deren Bearbeitung verfolgen. „Die Vorschläge unserer Mitarbeiter nehmen wir sehr ernst, denn wir wollen uns natürlich weiterentwickeln. Digitalisierung ist ein zyklischer Verbesserungsprozess“, sagt Gereon Erretkamps.

FÖRDERUNG

Das Digitalisierungsprojekt der IGETEC GmbH wurde mit einem Gutschein aus dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie go-digital gefördert. Das Programm unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Optimierung von Prozessen und der Erschließung zusätzlicher Marktanteile durch Digitalisierung. Gefördert wurden 50 Prozent der für die Digitalisierung investierten Summe.

ÜBERBLICK

Für weitere Informationen zu Förderprogrammen sprechen
Sie uns an, oder besuchen Sie
www.innovationspartner-niederrhein.de

Förderprogramme für Innovations- und Digitalisierungsprojekte:

	GO-DIGITAL	GO-INNO	POTENTIALBERATUNG	ZENTRALES INNOVATIONSPROGRAMM MITTELSTAND
Für wen?	Gewerbliche Unternehmen bis 99 Mitarbeiter, die ihre Möglichkeiten der Digitalisierung identifizieren und nutzen möchten.	Gewerbliche Unternehmen bis 99 Mitarbeiter, die Innovationsprojekte entwickeln und umsetzen wollen.	KMU in NRW, die Veränderungsprozesse im Zusammenhang mit Personal- oder Arbeitsthemen einleiten wollen.	KMU und mittelständische Unternehmen bis 499 Mitarbeiter, die ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt umsetzen wollen.
Was wird gefördert?	Externe Beratung in drei Fördermodulen: ■ digitale Geschäftsprozesse ■ digitalisierte Markterschließung ■ IT-Sicherheit Gefördert werden eine Potenzialanalyse sowie Erstellung und Umsetzung eines Realisierungskonzepts.	Externe Beratung mit drei möglichen Bausteinen: ■ Potenzialanalyse: Machbarkeit von Produkt- und technischen Verfahrensinnovationen ■ Realisierungskonzept: Konzeption von Innovationsvorhaben ■ Projektmanagement: Begleitung der Umsetzung	Externe Beratung zur Arbeitsgestaltung im Unternehmen unter Beteiligung der Beschäftigten Mögliche Themen sind: ■ Digitalisierung ■ Arbeitsorganisation ■ Kompetenzentwicklung ■ Qualifizierungsberatung ■ Demografischer Wandel ■ Gesundheit	■ Themen- und technologieoffene Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten ■ Einzelprojekte sowie Kooperationsprojekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen Zusätzlich: ■ Leistungen zur Markteinführung der Projektergebnisse für KMU
Wie wird gefördert?	50 % Förderquote für externe Beratungsleistungen bis zu maximal 16.500 Euro Zuschuss. Autorisierte Beratungsunternehmen leisten die Beratung und sind auch für die administrative Abwicklung verantwortlich.	■ 50 % Förderquote für externe Beratungsleistungen ■ Bis zu 20.000 Euro Zuschuss pro Jahr und Unternehmen mit maximal 5 Innovationsgutscheinen Autorisierte Beratungsunternehmen leisten die Beratung und sind auch für die administrative Abwicklung verantwortlich	Bis zu 500 Euro Zuschuss je Beratertag bei maximal 10 Beratertagen 50 % Förderquote	Abhängig von der Unternehmensgröße Zuschuss zwischen 25 % – 45 % der auf 380.000 Euro begrenzten zuwendungsfähigen Kosten Zusätzlich: Max. 50 % der auf 50.000 Euro begrenzten Kosten für Leistungen zur Markteinführung bei KMU
Besonderheiten:	Minimaler administrativer Aufwand für das geförderte Unternehmen.	Minimaler administrativer Aufwand für das geförderte Unternehmen.	Schlankes Antragsverfahren Beratung findet im Unternehmen und unter Einbeziehung der Beschäftigten statt.	■ Relativ geringe Bearbeitungszeit bei der Bewilligung ■ Nach Mittelbeantragung Projektbeginn auf eigenes Risiko möglich ■ Hohes Programmvolumen: 559 Mio. Euro im Jahr 2019
Weitere Informationen:	www.innovation-beratung-foerderung.de	www.innovation-beratung-foerderung.de	www.mags.nrw/potentialberatung	www.zim.de

A N R U F G E N Ü G T

Die Industrie- und Handelskammern, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften sowie die Hochschulen der Region sind Ihre Ansprechpartner rund um die Themen: Innovation, Digitalisierung, Förderung und Forschung und Entwicklung.

**Lernen Sie Ihren regionalen Ansprechpartner kennen.
Wir freuen uns auf Sie!**



CHRISTIAN VON STYP

Projektkoordination Innovationspartner Niederrhein
 Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein
 Bismarckstraße 109, 41061 Mönchengladbach
 vonstyp@mittlerer-niederrhein.ihk.de
 Tel. +49 2161 241-149
 www.mittlerer-niederrhein.ihk.de



JAN HERTING

WFMG –
 Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
 Neuhoferstraße 52, 41061 Mönchengladbach
 herting@wfmg.de
 Tel. +49 2161 82379-79
 www.wfmg.de



ARMIN MÖLLER

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
 für den Kreis Viersen mbH
 Willy-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen
 armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de
 Tel. +49 2162 8179 106
 wfg-kreis-viersen.de



LISA ALTVATER

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
 Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg
 Mercatorstraße 22–24, 47051 Duisburg
 altvater@niederrhein.ihk.de
 Tel. +49 203 2821-269
 www.ihk-niederrhein.de



DR. GERHARD HEUSIPP

Hochschule Rhein-Waal
 Marie-Curie-Straße 1, 47533 Kleve
 gerhard.heusipp@hochschule-rhein-waal.de
 Tel. +49 2821 80673-116
 www.hochschule-rhein-waal.de



KARLHEINZ POHL

Technologie- und Gründerzentrum
 Niederrhein GmbH (TZN)
 Industriering Ost 66, 47906 Kempen
 karlheinz.pohl@tzniederrhein.de
 Tel. +49 2152 2029-12
 www.tzniederrhein.de



MADITA BEECKMANN

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
 Rhein-Kreis Neuss mbH
 Oberstraße 91, 41460 Neuss
 madita.beeckmann@rhein-kreis-neuss.de
 Tel. +49 2131 928-7504
 www.wirtschaft-rkn.de



ELKE HOHMANN

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein
 Bismarckstraße 109, 41061 Mönchengladbach
 hohmann@mittlerer-niederrhein.ihk.de
 Tel. +49 2161 241-130
 www.mittlerer-niederrhein.ihk.de



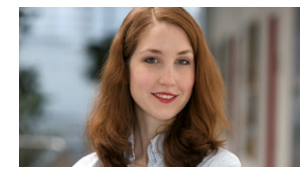
NORBERT WILDER

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
 Hoffmannallee 55, 47533 Kleve
 n.wilder@wfg-kreis-kleve.de
 Tel. +49 2821 7281-13
 www.wfg-kreis-kleve.de



DR. AGR. ANTJE HAMBITZER

Hochschule Niederrhein
 Reinarzstraße 49, 47805 Krefeld
 antje.hambitzer@hs-niederrhein.de
 Tel. +49 2151 822-1525
 www.hs-niederrhein.de



MARLEEN MEYER

WFG
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH
 Neue Linner Straße 87, 47798 Krefeld
 marleen.meyer@wfg-krefeld.de
 Tel. +49 2151 82074-30
 www.wfg-krefeld.de

Die Innovationspartner Niederrhein sind Teil der NRW.Innovationspartner, eine geförderte Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel Innovationen in unserer Region voranzutreiben.

Als regionales Netzwerk aus Hochschulen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften und IHKs unterstützen wir insbesondere kleine und mittlere Unternehmer bei ihren Innovationsvorhaben. Wir sind Ansprechpartner rund um die Themen Innovation und Hochschultransfer, Förderprogramme und Digitalisierung.

Dabei unterstützen wir insbesondere KMU bei unterschiedlichen Fragestellungen z.B. im Bereich öffentliche Förderungen, Digitalisierung oder Innovationsmanagement, in dem wir vor Ort beraten und passende Ansprechpartner und Projektpartner vermitteln.

IMPRESSUM

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein
im Rahmen des Projekts Innovationspartner Niederrhein

Projektkoordination: Christian von Styp
Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein
Bismarckstraße 109, 41061 Mönchengladbach
Tel. +49 2161 241-149, Fax +49 2161 241-105
vonstyp@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Texte: Dr. Dunja Beck, Mönchengladbach

Gestaltung: 360° Design, Krefeld

Produktion: Fritz Schmitz Druck, Krefeld

Mehr Informationen finden Sie unter: www.innovationspartner-niederrhein.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Bericht überwiegend die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

IHRE PARTNER RUND UM INNOVATION SIND:



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein



Niederrheinische Industrie-
und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg



Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

ASSOZIIERTE PARTNER SIND:



GEFÖRDERT DURCH:



NRW.INNOVATIONSPARTNER

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herzlich willkommen!

Ö 6

KREFELD | MÖNCHENGLADBACH | NEUSS | VIERSEN

Azubis für Morgen – KAoA*

*NRW Landesprogramm Kein Abschluss ohne Anschluss

Finden Sie frühzeitig die passenden Talente für Ihr Unternehmen!



Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Azubis für Morgen - KAoA

1. Begrüßung & kurze Vorstellung der IHK-Beratungsprodukte
2. KAoA – „Kein Abschluss ohne Anschluss“
3. Berufsfelderkundungen
4. Buchungsplattform
5. Erfahrungswerte
6. Fragen und Diskussionen

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



IHK - Beratungsprodukte

- IHK vor Ort, Frau Hanck, Tel.: 02161 241-124
- Fachkräfteberatung, Frau Terschluse, Tel.: 02152 635-325
- Beratung Schule–Wirtschaft/Schulkooperationen, Frau Götze, Tel.: 02151 635-337
- Beratung Wirtschaft.Sport.Ausbildung, Herr van der Wal, Tel.: 02131 9268-555
- CHECK IN, Herr Nowak, Tel.: 02151 635-455
- Azubi-Speed-Dating, Herr Mund, Tel.: 02151 635-455
- IHK Prüfer-Ehrenamt, Herr Thierfelder, Tel.: 02131 92668

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Ausgangssituation

- Zu viele Jugendliche verlassen ohne konkrete und für sie passende Berufswünsche und berufliche Ziele die Schule
- Die Zahl der Schulabgänger und die Passgenauigkeit aufgrund fehlender konkreter beruflicher Vorstellungen sinken
- Konstante Abbruchquoten von 20-35%
- Die betriebliche Fachkräftebasis ist quantitativ und qualitativ stark ins Wanken geraten

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

- Strukturierte, begleitete Berufsorientierung für alle Jugendlichen
- Flächendeckend in NRW als dauerhafte, verbindliche Landesinitiative an allen weiterführenden Schulen
- Beginnend in der 8. Klasse an allen Schulen aller Schulformen
- Standardelemente (Auszug):
 - Potenzialanalyse
 - Berufsfelderkundungen
 - Schülerbetriebspraktikum
 - Schulische, halbjährliche Beratungsgespräche
 - Anschlussvereinbarung



Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Ziel der systematischen Berufs- und Studienorientierung:

- Erarbeitung einer klaren Vorstellung der Jugendlichen zu Berufswünschen und Anforderungen der Unternehmen
- Systematische Selbsterprobung der Interessen und Potenziale
- Realistische Einblicke in die Wirtschaft durch mehrere Praxisphasen
- Steigerung der Attraktivität dualer Berufsausbildung



Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Berufsfelderkundung

- Einblicke in wesentliche Aufgaben und Tätigkeiten eines Berufsfeldes
- Informationen über Ausbildungsangebote und Entwicklungswege im Unternehmen
- Mitmachaktionen für die SchülerInnen in Begleitung eines/r Ausbildenden, Auszubildenden oder anderer MitarbeiterInnen
- Durchführung in Unternehmen für Einzelpersonen und Gruppen
- Dauer: ca. 1 Schultag (vormittags, ca. 6 Zeitstunden)

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Berufsfelderkundung



Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Berufsfelderkundung & CHECK IN Berufswelt

Je drei Berufsfelderkundungen für SchülerInnen der 8. Klasse

- Mönchengladbach: 27. – 30. April 2020 und 25. – 29. Mai 2020
- Kreis Viersen: 27. – 30. April 2020 und 25. – 29. Mai 2020
- Krefeld: 27. – 30. April 2020 und 25. – 29. Mai 2020
- Rhein-Kreis Neuss: 27. – 30. April 2020 und 25. – 29. Mai 2020

CHECK IN Berufswelt (jeweils von 13 bis 17 Uhr) ab der 9. Klasse

- Am 25. Mai 2020 in Mönchengladbach
- Am 26. Mai 2020 im Kreis Viersen
- Am 27. Mai 2020 in Krefeld
- Am 28. Mai 2020 im Rhein-Kreis Neuss

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Berufsfelderkundung

Aktuelle Anzahl an teilnehmenden Jugendlichen der 8. Klasse

• Mönchengladbach:	2.450
• Kreis Viersen:	3.100
• Stadt Krefeld:	2.000
• Rhein-Kreis Neuss:	4.200
Gesamt	11.750

Ca. 25% der unterstützungsbedürftigen SchülerInnen können an trägergestützten Berufsfelderkundungen teilnehmen.

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Berufsfelderkundung – das Buchungsportal

- Das Buchungsportal www.fachkräfte-für-morgen.de führt Ihre Angebote (Unternehmen) kostenlos mit der Nachfrage der SchülerInnen zusammen.
- Das Portal ist **ab sofort** für die Erfassung der Unternehmensangebote geöffnet.
- Die SchülerInnen buchen unmittelbar und verbindlich. Bis Dezember gab es zusätzlich einen Buchungsassistenten.
- Motto:
einfach, transparent, verbindlich und mit wenig Aufwand

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Ihre Vorteile

1. Sie bekommen einen kostenfreien und flächendeckenden Zugang zu allen Schulen.
2. Sie können unkompliziert sehr viele SchülerInnen erreichen, Ihren Betrieb vorstellen und dadurch auf sich aufmerksam machen.
3. Sie werden wahrnehmbarer und gewinnen MultiplikatorInnen in der Zielgruppe.
4. Sie erleichtern sich selbst die mittelfristige Nachwuchsgewinnung.

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Buchungsplattform



MÖNCHENGLADBACH



rhein
kreis
neuss



[Startseite](#)

[Berufsfelderkundungen](#) ▾

[Praktika](#) ▾

[Veranstaltungskalender](#)

[Ansprechpartner](#)

Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler am Mittleren Niederrhein

Schülerinnen und Schüler suchen die Möglichkeit, erste Berufswünsche in der Praxis zu erproben. Betriebe möchten junge Menschen auf sich, die Branche und ihre Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen und den künftigen Fachkräftebedarf sichern.

Den Kontakt gibt es hier...

Berufsfelderkundungen Mittlerer Niederrhein



[Direkt zum Buchungsportal](#)

Termine im laufenden Schuljahr:
6. – 10. Mai 2019 und 24. – 28. Juni 2019.

Praktika Mittlerer Niederrhein



[Direkt zum Praktikumsportal](#)

Schülerbetriebspraktika werden zwei- bis dreiwöchig ab der Klasse 9 verbindlich durchgeführt. Bei Bedarf kann die Schule

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Buchungsplattform

www.fachkräfte-für-morgen.de

1. Registrieren
2. Angebot einstellen
3. Berufsfelderkundungen umsetzen

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Ansprechpartner in der Region

Fragen? Wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ansprechpartner:

- Für **Neuss**: Melina Göbel, Tel.: 02131-9284027
E-Mail: kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de
- Für **Mönchengladbach**: Jan Klawitter, Tel.: 02161-2553713
E-Mail: Jan-Ulrich.Klawitter@moenchengladbach.de
- Für **Krefeld**: Joachim Discher, Tel.: 02151-862561
E-Mail: Joachim.Discher@krefeld.de
- Für **Viersen**: Kathrin Kirchhoff, Tel.: 02162-391479
E-Mail: kommunale.koordinierung@kreis-viersen.de

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Verabschiedung

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Azubis für Morgen – KAoA

07.01.2020 Neuss

08.01.2020 Viersen

09.01.2020 Mönchengladbach

13.01.2020 Krefeld

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
im Rhein-Kreis Neuss



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 10.01.2020

50 - Sozialamt

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 50/3680/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	22.01.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Sachverhalt:

Der Datenstand der Tischvorlage Nr. 50/3654/XVI/2019 für die Sitzung vom 11. Dezember 2019 ist weiterhin aktuell. Neue Statistikwerte werden erst Mitte Januar 2020 veröffentlicht. Die aktualisierte Übersicht für das Jahr 2019 wird daher als Tischvorlage vorgelegt.

Sitzungsvorlage-Nr. 20/3671/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	22.01.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Kreisumlage 2020 und Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Sachverhalt:

Nach dem zum 01.01.2020 in Kraft getretenen Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2020 (GFG 2020) sowie der von der Landschaftsversammlung Rheinland beschlossenen Festsetzung des Landschaftsumlage-Hebesatzes auf 15,1 v.H. der gültigen Umlagegrundlagen ergeben sich im Vergleich zum beschlossenen Doppelhaushalt 2020 für den Rhein-Kreis saldiert Verbesserungen.

Der Kreistag hat bereits in seiner Sitzung am 27.03.2019 u.a. beschlossen, dass für den Fall, dass der Landschaftsverband Rheinland den Umlagesatz für das Haushaltsjahr 2020 niedriger als 15,7 v.H. der Umlagegrundlagen festsetzt, den auf den Rhein-Kreis Neuss entfallenden Anteil nicht als Kreisumlage nicht zu erheben.

In der Kreistagssitzung am 18.12.2019 wurde -auch mit Blick auf die nach § 9 KomHVO NRW vorzunehmende Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung- beschlossen, die Entscheidung über die Weitergabe weiterer Entlastungen an die kreisangehörigen Kommunen in die Kreistagssitzung am 25.03.2020 zu vertagen.

Gemäß § 6 i.V.m. § 7 der beschlossenen und genehmigten Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 ist zum 15.02.2020 ein Viertel der Kreisumlage 2020 fällig. Basis für die Festsetzung der Kreisumlage 2020 bilden die mit dem GFG 2020 beschlossenen Umlagegrundlagen sowie der beschlossene Hebesatz von 36,45 v.H.

Mit Rücksicht auf die Liquidität und die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Kommunen (§ 9 KrO NRW) sowie der anstehenden Beratungen zur Haushaltsfortschreibung ist beabsichtigt, zum Zeitpunkt der Fälligkeit der ersten Kreisumlage-Rate (15.02.2020) einen Abschlag in Vorjahreshöhe zu erheben. Nach § 15 Abs. 1 Buchstabe d) der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss vom 01. Oktober 1996 in der zurzeit gültigen Fassung entscheidet der

Kreisausschuss über die Stundung von Forderungen, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt.

Beschlussempfehlung:

Der Kreisausschuss stimmt dem Verfahrensvorschlag zu.